



Modulhandbuch

Soziale Arbeit

Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften
Prüfungsordnung 01.10.2023
Stand: 05.04.2024 11:43

Inhaltsverzeichnis

- SA-01 Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft (Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und empirische Methoden der Sozialforschung)
- SA-02 Soziale Arbeit als Profession (Geschichte, Theorien, Identität und Selbstreflexion) 1
- SA-03 Pädagogische Perspektiven auf die soziale Arbeit 1
- SA-04 Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 1
- SA-05 Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit 1
- SA-06 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
- SA-07 Pädagogische Perspektiven auf die soziale Arbeit 2
- SA-08 Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht 1
- SA-09 Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen
- SA-10 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 1
- SA-11 Methoden der Sozialen Arbeit - Soziale Einzelhilfe (Gesprächsführung/Beratung/ digitale Beratung)
- SA-12 Soziale Arbeit als Profession (Geschichte, Theorien, Identität und Selbstreflexion) 2
- SA-13 Ethik und professionelles Handeln
- SA-14 Methoden der Sozialen Arbeit - Soziale Gruppenarbeit
- SA-15 Soziale Arbeit in Betrieben und Institutionen (Trägerstrukturen)
- SA-16 Projektwerkstatt
- SA-17 Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 2
- SA-18 Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht 2
- SA-19 Sozialmanagement - Hot Topics
- SA-20 Soziale Ungleichheit und Vielfalt- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession
- SA-21 Wahlpflichtfach 1
- SA-22 Wissenschaftliches Arbeiten - Quantitative Methoden
- SA-23 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 2
- SA-24 Methoden der Sozialen Arbeit - Gemeinwesenarbeit
- SA-25 Praxissemester
- SA-26 Praxissemester: Begleitseminar - PLV - Praxisbegleitende Lehrveranstaltung
- SA-27 Verwaltungsrecht und -verfahren im Sozialwesen
- SA-28 Innovationen Sozialer Arbeit
- SA-29 Qualitative Methoden in der Sozialwissenschaft
- SA-30 Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit
- SA-31 Angewandte Methoden der Sozialen Arbeit (Praxisprojekt: Fallarbeit)
- SA-32 Wahlpflichtfach 2



SA-33 Wahlpflichtfach 3

SA-34 Handlungskompetenz, Soziale Diagnostik und Behandlung

SA-35 Bachelorarbeit

SA-36 Bachelorarbeit: Begleitseminar



SA-01 Einführung in die Sozialarbeitswissenschaft (Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und empirische Methoden der Sozialforschung)

Modul Nr.	SA-01
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-01 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und emp. Methoden der Sozialforschung 1
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- entwickeln ein Verständnis von den Grundkonzepten vom wissenschaftlichen Arbeiten und der Methoden der Sozialforschung,
- ordnen das Wissen in einen methodischen Kontext ein und wenden aktiv Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Sozialforschung an.

Fachliche Kompetenz:

Die Studierenden



- haben einen Überblick über den Forschungsprozess im Allgemeinen und über die Methoden der Sozialforschung im Besonderen.
- sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, eine wissenschaftliche Studienarbeit eigenständig zu planen und schriftlich auszuführen. - entwickeln hierbei ein Grundverständnis der Wissenschaftstheorie und können diese in Verbindung setzen mit konkreten Forschungsmethoden.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- verstehen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können auf dieses integrierte Wissen zugreifen und dieses sowohl fachlich als auch fachübergreifend anwenden.
- bauen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden auf.
- sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen selbst zu formulieren, sich den aktuellen Forschungsstand des Themas eigenständig unter Berücksichtigung der wichtigsten Literatur und anderer wissenschaftlich basierter Quellen anzueignen und einzuarbeiten und diese unter Verwendung anerkannter Recherchetechniken und Quellenverweise in eigene wissenschaftliche Arbeiten umzusetzen.
- haben sich mit der Terminologie auseinandergesetzt und haben sich den wissenschaftlichen Terminus angeeignet und können ihn korrekt verwenden
- haben die Fähigkeit entwickelt, ihr Wissen kritisch zu reflektieren.
- verstehen, wie eine Problem- oder Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet wird
- differenzieren unterschiedliche Wissensarten und erklären ihre Bedeutung für die Problemlösung in der Sozialen Arbeit
- definieren Kriterien von Wissenschaftlichkeit
- kennen Lesetechniken zur effektiven Bearbeitung von Texten
- beschreiben den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- kennen die Anforderungen an einen wissenschaftlichen Schreibstil

Soziale und persönliche Kompetenz:

Das Absolvieren dieses Moduls befähigt die Studierenden, das hierbei Gelernte auf das wissenschaftliche Vorgehen und Arbeiten in allen weiteren Modulen sowie für ihre spätere Berufsausübung zu übertragen, zu reflektieren und hierbei auf die jeweiligen Fachtermini anzuwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit der Ethik in der Forschung an Menschen im Allgemein und im sozialen Bereich im Besonderen zu erkennen und die ethischen Grundsätze in ihren eigenen Forschungen einzuhalten.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

In allen Modulen des Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Grundlagen der Sozialarbeitswissenschaft

- Sozialarbeit als Praxis und Wissenschaft
- die wichtigsten Theorien der Sozialarbeitswissenschaft
 - Systemtheorie
 - Stärkenorientierter Ansatz
 - Sozialkonstruktivismus
- Metatheorie der Sozialarbeitswissenschaft
- Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Bezugsdisziplinen
 - Interdisziplinität der Sozialarbeitswissenschaft

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

- Gegenstand, Ziele und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
- Kriterien von Wissenschaftlichkeit
- Formen und Publikationsarten wissenschaftlicher Arbeiten
- Lesen und Zusammenfassen wissenschaftlicher Texte
- Allgemeine Techniken der Literaturrecherche
- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übungen, Selbstlernaufgaben

Empfohlene Literaturliste

Die aktualisierte Literaturliste wird jeweils zu Semesterbeginn über den i-Learn-Kurs der Veranstaltung bekanntgegeben.

Birgmeier, Bernd; Mührel, Eric (Hrsg.) (2009): Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n): Positionen, Kontroversen, Perspektiven. VS Verlag für Sozialwissenschaften
Erath, Peter (2006). Sozialarbeitswissenschaft: Eine Einführung. Kohlhammer



- Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; et al. (2018): Theorien der Sozialen Arbeit (Studienausgabe): Eine Einführung. Lambertus
- Gahleitner, Silke Birgitta; Gerull, Susanne (2008): Sozialarbeitswissenschaftliche Forschung: Einblicke in aktuelle Themen. Budrich Uni Press
- Kleve, Heiko; V. Wirth, Jan (2013): Die Praxis der Sozialarbeitswissenschaft: Eine Einführung. Schneider Verlag Hohengehren
- Kleve, Heiko (2007): Postmoderne Sozialarbeit. Ein systemtheoretisch-konstruktivistischer Beitrag zur Sozialarbeitswissenschaft. VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Meiwarm, Reiner (2012): Theorien der Sozialen Arbeit: Silvia Staub-Bernasconi und Hans Thiersch. Grin Verlag
- Mühlum, Albert (2004): Sozialarbeitswissenschaft: Wissenschaft der Sozialen Arbeit. Lambertus
- Staub-Bernasconi, Silvia (2017): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: Systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis - Ein Lehrbuch: Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. UTB
- Werner, Melanie; Vogt, Stefanie (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit (Grundlagen Sozialer Arbeit). WochenSchau Studium



SA-02 Soziale Arbeit als Profession (Geschichte, Theorien, Identität und Selbstreflexion) 1

Modul Nr.	SA-02
Modulverantwortliche/r	Laura Schümann
Kursnummer und Kursname	SA-02 Theorien der Sozialen Arbeit 1
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- erhalten einen umfassenden Überblick über die gängigen Theorien der Sozialen Arbeit.

Fachliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage die ethischen, geschichtlichen und wissenschaftstheoretischen Theorien und Grundlagen der Sozialen Arbeit als eigene Disziplin zu verstehen und Zusammenhänge herstellen zu können
- können n die Handlungstheorien fachlich begründet erfassen



- verstehen sie professionellens Handeln in der Sozialen Arbeit als Einheit von Theorie und Praxis.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- kennen die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Theorien und sind in der Lage diese zu verstehen und auf die jeweiligen fachspezifischen Situationen anzuwenden.

Soziale und persönliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, sich vor dem Hintergrund der angeeigneten bekannten Theorien und wissenschaftstheoretischen Grundlagen mögliche Lösungsstrategien kritisch zu hinterfragen und sich vor diesem Hintergrund mit eigenen Handlungsentscheidungen auseinanderzusetzen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundlegend für Soziale Arbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Geschichte der Sozialen Arbeit (Frühe Formen, Anfänge der professionellen Sozialarbeit, Soziale Arbeit im 20. Jahrhundert)
- Klärung zentraler Begriffe und Grundlagen der Sozialen Arbeit als Wissenschaft und Profession (Disziplin, Profession, Wissenschaft, Paradigma, Theorie, Konzept, Methode etc.)
- Aufgaben und gesellschaftliche Funktion(en) Sozialer Arbeit
- Überblick über zentrale Theoriepositionen und Konzepte Sozialer Arbeit im nationalen und internationalen Rahmen

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung im seminaristischen Stil, Gruppenarbeiten, Übungen, Selbststudium mit Materialien auf i-Learn.

Besonderes

keine



Empfohlene Literaturliste

Thole, Werner (Hrsg.) (2010) Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden

Kreft, Dieter; Mielenz, Ingrid (Hrsg.) (2017) Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Beltz Juventa: Weinheim und Basel

Hammerschmidt, Peter; Weber, Sascha ; Seidenstücker, Bernd(2016) Soziale Arbeit die Geschichte. Verlag Barbara Budrich GmbH: Opladen

Lambers, Helmut (2013) Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Verlag Barbara Budrich GmbH:Opladen

Harmsen , Thomas (2013) Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Konstruktionsprinzipien, Aneignungsformen und hochschuldidaktische Herausforderungen. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH: Wiesbaden

Bernd Birgmeier, Eric Mührel (Hrsg.) (2009) Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden



SA-03 Pädagogische Perspektiven auf die soziale Arbeit 1

Modul Nr.	SA-03
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-03 Grundlagen der Pädagogik 1
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die wissenschaftlichen Grundlagen der Erziehungswissenschaft als Basis ihres späteren Tätigkeitsprofils.

Fachliche Qualifikationsziele

Die Studierenden

- erhalten Kenntnisse der wichtigsten Grundmodelle der Erziehungswissenschaft in Bezug auf menschliches Erleben und menschlichen Handelns über die gesamte Lebensspanne hinweg



- sind nach Abschluss des Moduls in der Lage ihre gewonnenen Erkenntnisse auf die Herausforderungen als Sozial Arbeiter/Pädagogen übertragen und anwenden.
- können ihre Erkenntnisse aus den Erziehungs- und Bildungsprozessen auf die Bereiche der verschiedenen Lebensphasen im Kindes und Jugendalter übertragen.
- sind in der Lage Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Bildungsprozessen und Erziehungsinstanzen zu erkennen und selbständig auf ihre Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit zu übertragen und anzuwenden.
- erhalten grundlegende Erkenntnisse und Wissen über die Einflussfaktoren und einzelnen Phasen der menschlichen Entwicklung
- erhalten zudem Erkenntnisse über deren Dynamik und gleichzeitig auch über Formen der Abweichungen in der menschlichen Entwicklung als Resultat komplexer multidimensionaler Entwicklung.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- erhalten die Fähigkeit auf der Basis des angeeigneten Wissens über die grundlegenden Modelle der Erziehungswissenschaft über die gesamten Lebensphasen hinweg, ihr Wissen auf ihre Arbeit in sozialen Bereich anzuwenden und zu übertragen und kritisch sich mit den Erkenntnissen auseinander zu setzen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage, sich Wissen aus allen Lebensphasen der menschlichen Entwicklung und des Verhaltens anzueignen und dies kritisch zu reflektieren und auf ihre Handlungsbereich zu übertragen
- lernen Problemlagen zu erkennen und lösungsorientiert auf Basis ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse zu bearbeiten.

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihre gewonnenen Erkenntnisse aus dem wissenschaftlichen Diskurs auf andere Bereiche zu übertragen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist die Voraussetzung für den Besuch des Moduls "Pädagogische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 2"

Dieses Modul bildet die Grundlage für das gesamte Studium Soziale Arbeit zur Bezugsdisziplin Pädagogik



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Ziel des Moduls ist es, in die pädagogischen Grundlagen der Sozialen Arbeit einzuführen. Es wird das Basiswissen zu Erziehungsstilen sowie Normen und Werte pädagogischen Handelns.

Inhalt:

Grundlagen der Erziehung (Anthropologische Voraussetzungen der Erziehung, Strukturmerkmale des Handelns, Sinn und Sprache)

Erziehungsziele (Funktion von Erziehungszielen, Erziehungsziele und Bildungsbegriff, Bildung - Mündigkeit - Emanzipation)

Lernpsychologische Dimension der Erziehung (Was ist Lernen? Behavioristisches Lernverständnis, Lerntheorien (Pawlow, Thorndike, Skinner))

Soziologische Dimension der Erziehung (Begriff und Strukturmerkmale der Lebenswelt, Sozialisation im theoretischen Kontext des Symbolischen Interaktionismus, Phänomene schulischer Sozialisation)

Institutionell-gesellschaftliche Dimension der Erziehung (Schule und Familie, Schichtbegriff und schichtspezifisches Verhalten)

Didaktische Dimension der Erziehung Unterricht - Didaktik - Curriculum (Was ist Unterricht, Lernziele und Lernzielhierarchien (Taxonomie von Lernzielen))

Wissenschaftstheoretische Dimension der Pädagogik (Hermeneutische Position, Hermeneutische Sozialforschung und qualitative Methoden)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übungen und Gruppenarbeiten.

Empfohlene Literaturliste

Fengler, Janne; Bieker, Rudolf (2017): Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit (Gundwissen Soziale Arbeit, 16). Kohlhammer

Günther, Marga; Heilmann, Joachim (2022): Psychoanalytische Pädagogik und Soziale Arbeit: Verstehensorientierte Beziehungsarbeit als Voraussetzung für professionelles Handeln

Kaiser, Arnim, Kaiser Ruth: Studienbuch Pädagogik, Grund und Prüfungswissen, Cornelsen Scriptor, 2001



Trabandt, Sven; Wagner, Hans-Jochen (2020): Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium. UTB



SA-04 Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 1

Modul Nr.	SA-04
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-04 Grundlagen der Psychologie 1
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls:

Die Studierenden

- erhalten in dem Modul ein Verständnis für die psychischen Vorgänge, die sich im Menschen abspielen
- erhalten einen Überblick über die Themen Entwicklung, Wahrnehmung, Denken und innere psychische Prozesse sowie über von außen beobachtbare Prozesse, wie Verhalten
- thematisieren in diesem Modul die Entwicklungsbedingungen sowie die Beeinflussung des Erlebens und Verhaltens durch soziale Faktoren.

Fachliche Kompetenz



Die Studierenden

- sind in der Lage, die psychischen Prozesse innerhalb der Lebensspanne zu beschreiben.
- können psychische Prozesse, wie Wahrnehmung, Emotionen, Handeln und Denken beschreiben und in ihren Wechselwirkungen und Einflussfaktoren erklären.
- sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den Entwicklungsstufen und -bedingungen und den sozialen Faktoren und Umgebungen begreifen und erklären.
- haben die Fähigkeit, psychische Störungen im Zusammenhang mit den Entwicklungsphasen zu benennen, Formen der Prävention zu entwickeln und auf ihr späteres berufliche Feld zu übertragen.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- lernen die Basis der Psychologie für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit kennen

Soziale und Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage relevante Aspekte der Psychologie auf die Gegenstandsbereiche und Anwendungsfelder der Sozialen Arbeit zu erkennen, anzuwenden und zu übertragen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basiswissen für das weiterführende Modul: Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 2

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine.

Inhalt

Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Evolutionäre Grundlagen, Methodologische Grundlagen, Ontogenese und Plastizität des Gehirns, Kultur und Sozialisation)

Entwicklung im Altersverlauf (Vorgeburtliche Entwicklung und früheste Kindheit (0-2 Jahre), Frühe Kindheit (3-6 Jahre), Mittlere und späte Kindheit (6-11 Jahre), Jugend (12-19 Jahre), Junges und mittleres Erwachsenenalter, Höheres Erwachsenenalter, Hohes Alter)

Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (Vor- und nichtsprachliche Kognition, Wahrnehmung und Motorik, Denken, Gedächtnis, Sprachentwicklung, Kognitive Kontrolle, Motivation, Emotion, Moral, Selbst und Persönlichkeit, Problembewältigung und intentionale Selbstentwicklung)

Praxisfelder (Förderung von Kleinkindern in der Tagesbetreuung, Vorschule, Lernstörungen, Verhaltensstörungen im Kindes- und Jugendalter, Spezifische



Sprachentwicklungsstörungen, Produktives Leben im Alter, Angewandte Gerontopsychologie etc.)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten und Übungen

Empfohlene Literaturliste

Bräutigam, Barbara (2021): Grundkurs Psychologie für die Soziale Arbeit. UTB
Oerter, Rolf; Montada, Leo: Entwicklungspsychologie, BeltzPVU, 2002
Wesenberg, Sandra; Gahleitner, Silke Birgitta (2022): Lehrbuch Psychologie in der Sozialen Arbeit: Eine Einführung in psychosoziales Denken und Handeln in klinischen Handlungsfeldern (Studienmodule Soziale Arbeit) Beltz Juventa
Wolfgang Schneider: Entwicklungspsychologie: Vormalis Oerter & Montada, 2012



SA-05 Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit 1

Modul Nr.	SA-05
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-05 Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit 1
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- kennen Ansätze und Theorien zur Funktion des Rechts.
- haben einen Überblick über die deutsche Rechtsordnung und die verfassungsrechtlichen Grundlagen.
- haben Kenntnisse über die Widerspruchsverfahren

Fachliche Kompetenz

Die Studierenden

- haben Fachwissen zu ersten rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit und überblicken die Bedeutung des Rechts für die Soziale Arbeit



- verstehen die Strukturen der Gesetzbücher und Rechtsnormen und haben Kenntnis über rechtswissenschaftliche Arbeitsmethoden

Methodische Kompetenz

Die Studierenden

- können einschlägige Anspruchsgrundlagen und Normen im systematischen Zusammenhang auffinden
- sind in der Lage soziale Sachverhalte rechtlich einzuordnen

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- reflektieren kritisch die Integration des Rechts in die Soziale Arbeit
- Chancen und Risiken der Anwendung des Rechts in Bezug auf ihre Zielgruppen in den jeweiligen Handlungsfeldern

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- erkennen Recht als Reduktion von Komplexität.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul ist Voraussetzung für die weiteren beiden rechtlichen Module in dem Studiengang.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Einführung in das Recht (Begrifflichkeiten und Funktion des Rechts, Rechtsordnung, Verfassungsrechtliche Grundlagen, Grundlagen der Rechtsanwendung, Grundzüge des Privatrechts)

Familienrecht (Grundzüge und kritische Reflexion des Eherechts, eingetragene Partnerschaften, Grundzüge des Kindschaftsrechts, Grundzüge des Vormundschafts-, Pflegschafts-, und Betreuungsrechts)

Kinder- und Jugendhilferecht/Jugendschutzrecht (Entwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts, Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe; Schutzmaßnahmen, Pflegschaft, Grundzüge des Jugendschutzrechts)



Menschenrechte und rechtlicher Diskriminierungsschutz (Begriffe und Entwicklungen, Internationale und regionale Konventionen, Diskriminierungsschutz: EU-Recht, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetz, AGG Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)

Rechtsanwendung und -verwirklichung (Übertragung sozialer Sachverhalte in die rechtliche Praxis, Methoden und Techniken zur Beantwortung rechtlicher Fragestellungen)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten und Übungen

Empfohlene Literaturliste

Die jeweils aktuellsten Ausgaben der Sozialgesetzbücher

Beyer, Thomas: Recht für die Soziale Arbeit (Studienkurs Soziale Arbeit). Nomos 2022

Böckh, Fritz: Recht im Studium der Sozialen Arbeit. Fälle und Lösungen (Studienprogramm Recht) Boorberg 2023

Falterbaum, Johannes. Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit: Eine praxisorientierte Einführung. Kohlhammer. 2020

Nomos Verlagsgesellschaft (2022): Gesetze für die Soziale Arbeit: Textsammlung - Rechtsstand: 15. August 2022 (BGBl. I NR. 29)



SA-06 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit

Modul Nr.	SA-06
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-06 Handlungsfelder der Sozialen Arbeit
Semester	1
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls:

Die Studierenden

- eignen sich einen Überblick über Handlungsfelder der sozialen Arbeit an und erarbeiten sich eine grundlegende Haltung zu Transferleistungen zwischen Theorie und Praxis
- üben sich dabei darin, Bezüge herzustellen, zwischen realem Fall und theoretischem Ansatz. Der direkte Umgang mit der Zielgruppe kommt hier zum Tragen und zeigt sich in geleiteten und geführten Anwendungen im realen Arbeitsfeld. Praxisaufträge bilden das operative Vorgehen ab und reflektierende Veranstaltungen helfen Erkenntnisse einzuordnen.
- können durch die Integration von praxisorientierten Elementen sowohl im Modulinhalt als auch in der Prüfungsleistung den Theorie-Praxis-Transfer effektiv vollziehen und ihr Verständnis sowie ihre Fähigkeiten in der Sozialen Arbeit weiterentwickeln.



Fachliche Kompetenz

Die Studierenden

- kennen die verschiedenen Zielgruppen ihres späteren Berufsbildes in der Sozialen Arbeit
- lernen, die Grundbegriffe der Handlungsfelder zu verstehen
- können die Konzepte eines Handlungsfeldes analysieren

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- haben die Fähigkeit, theoretisches Wissen zusammen mit ihrem berufspraktischen Wissen mit den jeweiligen Besonderheiten einer Zielgruppe des Handlungsfeldes in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, zielgruppenorientiert Maßnahmen im Handlungsfeld zu planen, zu gestalten und diese wiederum kritisch zu reflektieren
- haben das Wissen und das Können, Maßnahmen im Handlungsfeld zielgruppenorientiert zu planen, zu gestalten und kritisch zu reflektieren

Soziale und Persönliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage Probleme in der jeweiligen Zielgruppe des Handlungsfeldes zu identifizieren
- können Handlungsnotwendigkeiten in dem Handlungsfeld strukturieren
- haben das Wissen, aktuelle Debatten auf die jeweilige Zielgruppe beziehungsweise das Handlungsfeld zu beziehen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basis für die weiteren Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Das Modul beschäftigt sich mit exemplarisch grundlegenden theoretischen Konzepten und Ansätzen in der Sozialen Arbeit mit dem Fokus auf die spezifischen Zielgruppen und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit.

Die Zielgruppen sind alle Menschen von Kindheit bis zum Erwachsenenalter, Familien und Menschen in besonderen Lebenslagen und mit besonderen Bedarfen (z.B. Suchterkrankungen)



Handlungsfelder der Sozialen Arbeit:

- Kinder und Jugendhilfe (Inklusionspädagogik)
- Soziale Dienste für Erwachsene (Gesundheitsförderung)
- Soziale Integration und Inklusion (Interkulturelle Sozialarbeit, Rehabilitations und Teilhabeförderung)
- Bildungsarbeit (Schulsozialarbeit, School Nursing, Medienpädagogik)
- Gemeinwesenarbeit und soziale Entwicklung (Sozialraumarbeit, Sozialplanung, Gemeindepsychiatrie, Sozialraumarbeit)
- Soziale Arbeit in der Justiz
- Soziale Arbeit in der Arbeitswelt

Fallstudien und Beispiele aus der Praxis (von den Praxispartnern direkt oder relevante Praxisfälle)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Gruppenarbeiten

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung in/mit ihrer Einrichtung/Praxispartner zu einem Thema aus der Einrichtungspraxis erbringen. Dual Studierende beziehen ihre Prüfungsleistung auf das Handlungsfeld, welches ihre Einrichtung widerspiegelt.

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

- Handlungsfelder der Sozialen Arbeit: Der berufliche Alltag in Beschreibungen aus der Praxis

von Nikolaus Meyer und Andrea Siewert, utb, 11. Januar 2021

- Handlungsfelder Sozialer Arbeit: Eine systematische Einführung

von Dominik Farrenberg und Marc Schulz, Beltz Juventa, 17. Januar 2020

- Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit (Handlungsfelder Sozialer Arbeit)

von Martin Becker, Cornelia Kricheldorf, et al. , Kohlhammer 11. August 2021

- Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit



von Anne van Rießen und Christian Bleck , Kohlhammer, 2. November 2022
- Handlungsfeldorientierung in der Sozialen Arbeit, Taschenbuch,
von Martin Becker (Herausgeber), Cornelia Kricheldorf (Herausgeber), Kohlhammer,
2020



SA-07 Pädagogische Perspektiven auf die soziale Arbeit 2

Modul Nr.	SA-07
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-07 Grundlagen der Pädagogik 2
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul soll die Studierenden befähigen, Menschen jeder Altersgruppe und aus jedem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit bei der Bewältigung von besonderen Anforderungen zu unterstützen und ihren Lernprozess und Kompetenzerwerb anzuregen. Dies kann durch die Entwicklung von Lehr-Lern-Situationen realisiert werden, darüber hinaus sind die Studierenden auch in der Lage neue Medien hierfür einzusetzen.

Fachliche Kompetenz

Die Studierenden



- sind in der Lage, auf der Basis erziehungswissenschaftlicher Theorien und Modelle, Probleme im sozialen Arbeitsfeld zu analysieren, zu bewerten und zielgerichtet zu lösen.
- haben die Fähigkeit, die Perspektiven der Erziehungswissenschaft und pädagogische Implikationen in die Praxis der Sozialen Arbeit zu transferieren
- haben das Theorie-basierte Wissen und die Kenntnisse, unterschiedliche Deutungs- und Erklärungsmuster einzuordnen, abzuwägen und anwenden zu können

Methodische Kompetenz

Die Studierenden

- kennen die geeigneten Methoden, um ihr erworbenes Wissen in veränderten Situationen im Bereich der Sozialen Arbeit anwenden zu können
-

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihre erworbenen Kompetenzen anzuwenden, indem sie in ihrem Arbeitsbereich verschiedene Fakten und Situationen zu reflektieren und nach Prüfung der jeweiligen Situation aus dem Arbeitskontext Stellung dazu einnehmen zu können.
- sind in der Lage auf Basis der erlernten erziehungswissenschaftlichen Methoden und wissenschaftlichen Theorien neue Ideen und Ansätze im Bildungsbereich der Sozialen Arbeit erarbeiten und entwickeln
- können zudem verschiedene Meinungen und Sachverhalte aus der erziehungswissenschaftlichen Sicht in der Perspektive der Sozialen Arbeit selbständig kritisch abwägen und selbst dazu Stellung nehmen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basiswissen für die anderen Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Absolvieren des Moduls "Pädagogische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 1"

Inhalt

Bildungsdimensionen und Bildungsziele in professionellen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Pädagogische Handlungsstrategien im Arbeitsfeld Soziale Arbeit

Bildungsprozesse in eigenverantwortlicher Lebensführung, Bildungsorte und Lernwelten im professionellen Bereich der Sozialen Arbeit

Theoretische Grundlagen pädagogischen Handelns in der Sozialen Arbeit



- Theorie
- Methoden

Zielbestimmung im Dialog in der Sozialen Arbeit

- Normen und Werte
- Akteurorientierte Zielformulierung
- Konzepte

Begleitete Lernprozesse in der Sozialen Arbeit

Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit an ausgewählten Beispielen

Sozialisation

- Die wichtigsten Theorien
- Instanzen der Sozialisation

Didaktik

- Didaktische Modelle und Konzepte

Das Bildungswesen

- Aufbau und Struktur

Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik

- Wandlungen in der Gesellschaft
- Neue Medien

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Dörr, Margret und Thole, Werner: Das Pädagogische in der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit (Grundlagen der Sozialen Arbeit) Schneider Hohengehren (2019)

Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen: Überblick - Kompendium - Studienbuch, utb, 2020

Fengler, Janne und Bieker, Rudolf: Pädagogisches Handeln in der Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit Grundwissen, Kohlhammer, 2017

Günther, Marga; Heilmann, Joachim (2022): Psychoanalytische Pädagogik und Soziale Arbeit: Verstehensorientierte Beziehungsarbeit als Voraussetzung für professionelles Handeln

Kaiser, Arnim, Kaiser Ruth: Studienbuch Pädagogik, Grund und Prüfungswissen, Cornelsen Scriptor, 2001



Trabandt, Sven; Wagner, Hans-Jochen (2020): Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit: Ein Kompendium. UTB



SA-08 Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht 1

Modul Nr.	SA-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-08 Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 2
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls: Die Studierenden erwerben aufbauend auf das Modul Recht im 1. Semester einen erweiterten Einblick in für die Soziale Arbeit maßgebliche Grundlagen des Rechts. dazu gehören insbesondere das Sozialrecht sowie entsprechende Grundlagen aus dem BGB und dem Grundrecht sowie den europäischen Gesetzen und die Studierenden erwerben die Kompetenzen konkrete Herausforderungen der Sozialen Arbeit mit Gesetzen zielgerichtet und sachgerecht in Verbindung zu bringen.

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Fachliche Kompetenz



- sie sehen das Recht und die Rechtswissenschaft als eine wesentliche Bezugskomponente zur sozialen Arbeit und
- sie skizzieren Grundzüge der für die soziale Arbeit wesentlichen gesetzlichen Grundlagen; SGB, BGB, Grundrecht, Familienrecht sowie Kinder- und Jugendstrafrecht

Methodenkompetenz

- sie können die Verbindungen von Recht und Sozialer Arbeit auf der Fallebene nachvollziehend begründen und
- sie können wesentliche verfahrensrechtliche Vorgänge verstehen und auf die Fallebene beziehen
- sie können exemplarische Fälle bestimmten Sozialrechten zuordnen und
- sie können Leistungsansprüche sowie Förderleistungen zwischen Fall- und Gesetz beschreiben

Soziale Kompetenz

- sie besprechen zu sozialen Problemen Ansätze zu gesetzlichen Lösungen und
- sie entwickeln die Bereitschaft eigene Positionen zu entwickeln und zu verteidigen und
- sie beginnen die Entwicklung einer Identität als SozialarbeiterIn zu kommunizieren

Personale Kompetenz

- sie reflektieren die Bedeutung der Gesetze für die Soziale Arbeit und
- sie verstehen den Zusammenhang von Gesetz und Sozialer Arbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Management im Gesundheits- Sozial und Rettungswesen MGSR, alle Module mit rechtlichem Schwerpunkt können hier gut vernetzt werden

Gesundheits -und Therapiestudiengänge: Physiotherapie, Pflege, Ergotherapie und Physician Assistant: Module mit rechtlichem Schwerpunkt

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit 1, Semester 1 in diesem Studiengang als Voraussetzung

Inhalt

Grundlagen Sozialrecht

- Begriffe, Grundverständnisse und Strukturen, Grundrechte, international relevante Grundrechte und Europäisches Sozialrecht
- Sozialleistungsansprüche, Trägerschaften und Finanzierungen



- Sozialverwaltungsverfahren, Antrag und Antragsprüfung, Informationspflichten und Rechtsmittel gegen und Aufhebung von Verwaltungsakte
- Transparenz und Datenschutz

Sozialversicherungsleistungen (1)

- Gemeinsame Vorschriften im Sozialleistungsrecht
- konkrete Sozialgesetze und ihre Besonderheiten
 - Unfall-, Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung und
 - Arbeitslosenversicherung sowie
 - Arbeitsmarktintegration
- Soziale Förderungsleistungen
 - Kindergeld und Kinderzuschlag
 - Elterngeld und Elternurlaub
 - Unterhaltsvorschuss
 - Wohngeld
 - Ausbildungsbeihilfe

Grundlagen Familienrecht (1)

- Familie, Ehe und Familienrecht, Staat als Wächter
- nicht-eheliche Lebensgemeinschaften
- Familien und Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften in den Gesetzen BGB sowie zivilrechtlich und öffentlich rechtlich
- Verlöbnis, Ehe sowie Getrenntleben und Ehescheidung
- Verwandtschaft und Abstammung

BTHG - Bundesteilhabegesetz - Grundlagen

- UN Behindertenrechtscharta
 - historische Aspekte
 - Konkretionen national und international und
 - Stand der Umsetzung
- Paradigmenwechsel - von der Fürsorge zur Personzentrierung zur Selbstbestimmung
- Grundlagen für die Soziale Arbeit aus dem BTHG

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen

Empfohlene Literaturliste

Bayer T (2022) Recht für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos

Frings D (2018) Sozialrecht für die soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer



Nix C, Möller W, Schütz C (2021) Einführung in das Jugendstrafrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: UTB

Reinhardt J (2023) Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Stuttgart: utb

Wabnitz RJ (2014) Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag

Waltermann, Schmidt, Chandna-Hoppe (2022) Sozialrecht. Stuttgart: C.F. Müller



SA-09 Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen

Modul Nr.	SA-09
Modulverantwortliche/r	Laura Schümann
Kursnummer und Kursname	SA-09 Soziologische und politikwissenschaftliche Grundlagen
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 15 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz:

Die Studierenden

- erhalten einen umfassenden Einblick in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Sozialen Arbeit aus soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive
- erfassen grundlegende Fragen und spezifische Zugriffe der Soziologie und Politikwissenschaft
- beschreiben ausgehend von der Sozialen Arbeit Grundbegriffe der Soziologie und Politikwissenschaft



- stellen gegenwärtige Entwicklungslinien soziologischer und politologischer Forschung dar und stellen Bezüge zur eigenen Profession her und
- können diese Bezüge in verschiedenen Handlungsfeldern verorten und auf konkrete Situationen anwenden.

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- sind fähig fachliche Probleme aus einer soziologischen Perspektive zu betrachten, Analyseansätze zu entwickeln und Lösungsansätze sowie deren Implementationsherausforderung zu antizipieren
- analysieren (projektiert) eigene Erfahrungen im Feld der sozialen Arbeit
- beherrschen ausgewählte Instrumente der Sozialforschung wenden diese projektiert an

Personale Kompetenz:

Die Studierenden

- reflektieren beziehungsweise auf Ausgangsfragen und Grundbegriffe fachwissenschaftliche Betrachtungsweisen der sozialen Arbeit
- haben Verständnis für die gesellschaftlichen Strukturen, Prozesse und politischen Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit
- sind in der Lage, die Bedürfnisse und Anliegen von Gemeinschaften und einzelnen Personen im politischen Kontext zu analysieren und kritisch zu bewerten

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul vermittelt Basiswissen für die weiteren Module des Studiums.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Inhalt des Moduls:

- 1 Grundlegende Ausgangsfragen der Soziologie und spezifische soziologische und politikwissenschaftliche Betrachtungswinkel
- 2 Grundbegriffe der Soziologie und Politikwissenschaft (Soziale Handlung, Kommunikation, Rolle, (berufliche) Identität, System, Funktion, Struktur, Gesellschaft, soziale Ungleichheit, Lebenswelt, Leib, Milieu, Habitus, Macht und Profession)
- 3 Gesetzgebung und Politikgestaltung (Politikwissenschaftliche Grundlagen, Politikwissenschaft und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit)



- 4 Kommunalpolitik und lokale Gemeinschaften (Aufgaben und Funktionen kommunaler Verwaltung und politischer Gremien)
- 5 Sozialpolitik und Sozialsysteme
- 6 Partnerschaft mit politischen Akteuren
- 7 Aspekte der Kritischen Theorie

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Abels, Heinz (2009) Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Abels, Heinz (2001) Einführung in die Soziologie. Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Bieling, Hans-Jürgen; Massing, Peter; et al (2014): Kursbuch Politikwissenschaft: Einführung, Orientierung, Trends (Grundlagen Politische Wissenschaft). Wochenschau Studium

Dischler, Andrea; Kilke, Dieter; et al. (2021): Politische Praxis und Soziale Arbeit: Theorie, Empirie und Praxis politischer Sozialer Arbeit (Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit). Barbara Budrich Verlag

Frankenberger, Rolf (2023): Grundlagen der Politikwissenschaft: Forschungsmethoden und Forschendes Lernen. Kohlhammer

Goffman, Erving (1973) Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag



SA-10 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 1

Modul Nr.	SA-10
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Hecht
Kursnummer und Kursname	SA-10 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 1
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation 15 - 45 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul befähigt die Studierenden, ein Verständnis von Gesundheit und nachhaltigen gesundheitsbezogenem Handeln zu entwickeln sowie die immense Bedeutung von Gesundheit & Krankheit für eine Gesamtperspektive Sozialer Arbeit zu erkennen. Dabei steht, im Rahmen dieser gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, die Vermittlung von Gesundheitskompetenz in Fall-, Gruppenarbeit und Sozialraum im Fokus. Zielstellung ist die Konzeption bestmöglicher Interventionen für Betroffene und Angehörige in Settings unterschiedlicher Lebenswelten und Lebensphasen zur persönlichen Entwicklung, sozialen Teilhabe und sozialen Unterstützung.

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden



- kennen gesundheitsbezogene Herausforderungen in der Gesellschaft, z. B. der zunehmende Bewegungsmangel, die wachsende gesundheitliche Ungleichheit der Bevölkerung
- kennen die Strukturen und Prozesse der Gesundheitsförderung und Prävention und können diese mit aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen, z. B. Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz, in Beziehung setzen.
- wissen um die Bedeutung des Lebensstils, z. B. der körperlichen Aktivität, hinsichtlich chronischer Erkrankungen und sind in der Lage, Klient:innen mit chronischen Erkrankungen mit Fokus Vermittlung von (bewegungsbezogener) Gesundheitskompetenz zu beraten.
- sind für die Notwendigkeit präventiver und gesundheitsförderlicher Maßnahmen sensibilisiert und erkennen den individuellen Bedarf bei Betroffenen und Angehörigen.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in ihrem Berufsfeld erkennen sowie gesundheitsfördernde und präventive Konzepte für Betroffene und Angehörige in Settings unterschiedlicher Lebenswelten und Lebensphasen erarbeiten.
- sind mit methodisch-didaktischen Vermittlungsstrategien vertraut, die für die nachhaltige Förderung der Gesundheitskompetenz grundlegend sind.

Persönliche Kompetenzen

Die Studierenden

- reflektieren Ihre eigenen Kompetenzen als Beratende und können als Beobachtende Ressourcen und Möglichkeiten Ihrer Mitstudierenden analysieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul bildet die Grundlage für die Fortsetzung dieses Moduls.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Modelle und Definitionen von Gesundheit und Krankheit
- Bio-psycho-soziales Grundverständnis von Gesundheit und Krankheit



- Gesundheitsförderung und Prävention und aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen
- Gesundheit und Lebensstil
- Bedeutung der Förderung von Gesundheitskompetenz
- Didaktisch-methodische Grundlagen und Vermittlungsstrategien zur Förderung von Gesundheitskompetenz, z. B. Exekutive Funktionen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

- Tiemann, M. & Mohokum, M. (Hrsg.) (2021). Prävention und Gesundheitsförderung. Berlin: Springer.
- Hurrelmann, K., Richter, M. Klotz, T. & Stock, S. (Hrsg.) (2018). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 5. Auflage. Bern: Hans-Huber.
- Dettmers, S. & Bischkopf, J. (Hrsg.) (2021). Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit. 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt.
- Franke, A. (2012). Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. Auflage. Bern: Hans-Huber.
- Banzer, W. (Hrsg.) (2017). Körperliche Aktivität und Gesundheit. Heidelberg: Springer.
- Beck, F. (2021). Bewegung macht schlau. Berlin: Goldegg.

Begleitende Unterrichtsmaterialien: Unterlagen und Skripte im Seminar.



SA-11 Methoden der Sozialen Arbeit - Soziale Einzelhilfe (Gesprächsführung/Beratung/digitale Beratung)

Modul Nr.	SA-11
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-11 Methoden der Sozialen Arbeit - Gesprächsführung/Beratung
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- sind in der Lage die Methoden und Techniken, die bei Beratungen von Zielgruppen in spezifischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit indiziert sind, zu erkennen und anzuwenden.
- sind zudem in der Lage, eine differenzierte Auftragsklärung vorzunehmen und die Beziehung zu ratsuchenden Klienten professionell zu gestalten
- erhalten die wissenschaftlich basierten Kenntnisse über Methoden der Beratung, welche sie kritisch hinterfragen können.



- können durch die Integration von praxisorientierten Übungen den Theorie-Praxis-Transfer effektiv vollziehen

Fachkompetenz

Die Studierenden

- haben die notwendigen Kenntnisse zu den Arbeitsfeldern innerhalb der psychozialen Beratung
- sind in der Lage, wissenschaftlich basiert, adressatennorientiert grundlegende Beratungsfertigkeiten unter Beachtung der Beratungsbeziehung und des Beratungsauftrages anzuwenden und lösungsorientiert einzusetzen
- haben die Fähigkeit, Techniken verbaler und nonverbaler Kommunikation zu nutzen und zu begründen.

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- haben Kenntnisse über die wesentlichen, wissenschaftlich begründeten Beratungsrichtungen, können diese erkennen, anwenden und kritisch hinterfragen
- sind in der Lage die angemessenen Methoden der Kommunikation innerhalb einer psychosozialen Beratung einzusetzen und anzuwenden

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- erhalten die Kompetenz, die mit der Beratung einhergehenden Veränderungsprozesse zu erkennen und gemeinsam zu erarbeiten
- haben die Fähigkeit, aufgrund ihrer erworbenen Kompetenzen, zwischen Wahrnehmung, Beschreibung, Interpretation und Bewertung innerhalb eines Beratungssettings zu differenzieren

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Charakterisierung der Sozialen Beratung

Präzisierung der Begrifflichkeiten: Professionelle Beratung und Abgrenzung von der Psychotherapie



Zentrale Begriffe des Methodischen Handelns in der Beratung, Merkmale professioneller Gesprächsführung, Kommunikationstheoretische Konstrukte

Arbeitsprinzipien in der Beratung (Ethisches Handeln, Kontextualisierung, Mehrperspektivität, Beziehungshandeln, Ressourcenorientierung, Befähigungshandeln)

Struktur, Aufbau und Ablauf der Beratungsgespräche unter Berücksichtigung des jeweiligen Settings

(Erstgespräch, Auftragsklärung, Beziehung in der Beratung, Nähe und Distanz in der Beratung, Umgang mit Widerstand in der Beratung, Beratung im Zwangskontext, Krisenintervention)

Spezifische Beratungskontexte in der Sozialarbeit, wie Erziehungs-, Sucht-, Schulden-, Paarberatung etc.

Digitale Beratung (Geschichte der Onlineberatung, Chancen und Grenzen der Onlineberatung, Bedeutung und Nutzen digitaler Medien und des Internets, Onlinekommunikation und Schreiben, Fomen und Felder der textbasierten Onlineberatung etc.)

Kommunikationsmethoden in der Beratung

(TZI, Supervision, Coaching, etc.)

Praktische Übungen anhand Fallstudien und Beispielen aus der Praxis

- Übungen von Beratungsszenarien aus der Praxis in Kleingruppen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung in/mit ihrer Einrichtung/Praxispartner zu einem Thema aus der Einzelhilfe aus der Praxis ihrer Einrichtung erbringen.

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Abplanalp, Esther; Cruceli, Salvatore: Beraten in der Sozialen Arbeit: Eine Verortung zentraler Beratungsanforderungen. UTB Verlag, 2020

Bendler, Sören; Heise, Sören (2018): Gewaltfreie Kommunikation in der Sozialen Arbeit. V&R

Engelhardt, Emily M.: Lehrbuch Onlineberatung. Brill Deutschland GmbH, 2021



Pfab, Werner: Kompetent beraten in der Sozialen Arbeit: Bausteine für eine gute Beratungsbeziehung. Ernst Reinhardt Verlag, 2020

Widulle, Wolfgang (2024): Kommunikation in der Sozialen Arbeit: Basiswissen - Basiskönnen. Basiswissen Soziale Arbeit Band 13

Widulle, Wolfgang (2020): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen. Basiswissen Soziale Arbeit, Band 9



SA-12 Soziale Arbeit als Profession (Geschichte, Theorien, Identität und Selbstreflexion) 2

Modul Nr.	SA-12
Modulverantwortliche/r	Laura Schümann
Kursnummer und Kursname	SA-12 Theorien der Sozialen Arbeit 2
Semester	2
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- erhalten einen vertieften Einblick in bestimmt ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit.

Fachliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage die ethischen, geschichtlichen und wissenschaftstheoretischen Theorien und Grundlagen der Sozialen Arbeit als eigene Disziplin zu verstehen und Zusammenhänge herstellen zu können
- können die Handlungstheorien fachlich begründet erfassen



- verstehen professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit als Einheit von Theorie und Praxis.

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- kennen gezielt ausgewählte Theorien und sind in der Lage diese zu verstehen und auf die jeweiligen fachspezifischen Situationen anzuwenden.

Soziale und persönliche Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, sich vor dem Hintergrund der angeeigneten bekannten Theorien und wissenschaftstheoretischen Grundlagen mögliche Lösungsstrategien kritisch zu hinterfragen und sich vor diesem Hintergrund mit eigenen Handlungsentscheidungen auseinanderzusetzen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul beinhaltet Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiums.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Soziale Arbeit als Profession 1

Inhalt

- Exemplarische Vertiefung ausgewählter Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit
- Kennenlernen aktueller Debatten zum Verhältnis von Profession und Disziplin
- Konkretisierung zentraler Aufgaben und gesellschaftlicher Funktionen Sozialer Arbeit aus Perspektive ausgewählter Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit
- Theoriegeleitete Reflexion der Herausforderungen von Adressat*innen Sozialer Arbeit

Lehr- und Lernmethoden

Die Lehrmaterialien enthalten seminaristischen Unterricht mit Diskussionen, Skripte, Übungen, Gruppenarbeiten und Gruppenreferate.



Empfohlene Literaturliste

Thole, Werner (Hrsg.) (2010) Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden

Kreft, Dieter; Mielenz, Ingrid (Hrsg.) (2017) Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Beltz Juventa: Weinheim und Basel

Hammerschmidt, Peter; Weber, Sascha ; Seidenstücker, Bernd(2016) Soziale Arbeit die Geschichte. Verlag Barbara Budrich GmbH: Opladen

Lambers, Helmut (2013) Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. Verlag Barbara Budrich GmbH:Opladen

Harmsen , Thomas (2013) Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Konstruktionsprinzipien, Aneignungsformen und hochschuldidaktische Herausforderungen. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH: Wiesbaden

Bernd Birgmeier, Eric Mührel (Hrsg.) (2009) Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden



SA-13 Ethik und professionelles Handeln

Modul Nr.	SA-13
Modulverantwortliche/r	Julian Siepmann
Kursnummer und Kursname	SA-13 Ethik und professionelles Handeln
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 15 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Gesamtziele des Moduls

Die Studierenden erlangen mithilfe des Moduls " *Ethik und professionelles Handeln* " Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie auf hochkomplexe und ethisch konfliktreiche Problemlagen und Entscheidungssituationen in ihrem späteren beruflichen Handlungsfeld vorbereiten. Im Rahmen des Moduls erlernen die Studierenden die Grundlagen zur Entwicklung eines berufsethischen Verständnisses und reflektieren die Bedeutung von universellen Menschenrechten, Selbstbestimmungs- und Teilhaberechten und fachbezogenen Ethikkodizes für den sozialarbeiterischen Tätigkeitsbereich. Auf diese Weise befähigt das Modul die Teilnehmenden, auch in komplexen Betreuungs- und Beratungskontexten professionell zu handeln sowie in entsprechenden Entscheidungsprozessen eigenständige ethisch begründete Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten.



Fachkompetenz

Die Studierenden...

- kennen die grundlegenden Theorien, Begriffe sowie die historische Verortung der Ethik mit spezifischem Fokus auf das Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- können verschiedene Gerechtigkeitstheorien der Sozialen Arbeit sowie deren Möglichkeiten und Grenzen hinsichtlich ihrer Erkenntnis- und Einsatzmöglichkeiten beschreiben
- kennen die unterschiedlichen berufsethischen Prinzipien sowie Ethikkodizes internationaler Organisationen
- können ethische Argumentationsmuster in ethisch bedeutsamen Entscheidungskontexten beschreiben und bewerten
- kennen verschiedene Instrumente der Organisationsethik/ institutionellen Ethik in Einrichtungen mit Bezug zur Sozialen Arbeit
- vertiefen die theoretische Bedeutung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit und übertragen dieses auf verschiedene berufspraktische Handlungsfelder

Methodenkompetenz

Die Studierenden...

- analysieren ethische Konflikte und Dilemmasituationen im Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und reflektieren entsprechende Lösungsansätze
- treffen ethisch begründete Entscheidungen auf Grundlage der universeller Menschenrechte sowie fachbezogener Gerechtigkeitstheorien und Ethikkodizes
- initiieren und leiten ethische Fallbesprechungen zu komplexen Betreuungssituationen und entwickeln konsentiert ethische Lösungsstrategien
- vertiefen Kenntnisse und Kompetenzen im Rahmen der Ethikberatung als beteiligungsorientierte Kommunikationsform im Austausch mit KlientenInnen, deren Bezugspersonen sowie auf kollegialer/ interdisziplinärer Ebene

Personale Kompetenz

Die Studierenden...

- reflektieren das persönliche Belastungserleben bei der Bewältigung ethischer Herausforderungen im professionellen Handlungsfeld (moralischer Stress)
- können eigene Positionen und Wertvorstellungen reflektieren, korrigieren und argumentativ vertreten
- verstehen das Spannungsfeld unterschiedlicher Rollen und Interessen bei verschiedenen Akteuren des Sozialwesens und schärfen auf Grundlage entsprechender Werthaltungen das eigene professionelle Berufsverständnis



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Modul "Soziale Ungleichheit und Vielfalt"

Modul "Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit"

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Zentrale Theorien, Begriffe und historische Verortung der Ethik
- Ethische Perspektiven der Sozialen Arbeit
- Gerechtigkeitstheorien und berufsspezifische ethische Fragestellungen der Sozialen Arbeit
- Berufsethische Prinzipien und Ethikkodizes
- Menschenrechte und internationale Abkommen als Grundlage ethischen Handelns in der Sozialen Arbeit
- Grundlagen und Instrumente der Organisationsethik
- Ethische Fallbesprechungen in Institutionen des Sozialwesens

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen, Gruppenarbeit, Selbststudium mit Materialien auf iLearn

Empfohlene Literaturliste

Heffels, W. (2023). *Ethisch handeln in Helfenden Berufen : eine handlungsorientierte Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.

Schäfer, T. (2021). *Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe*. Opladen, Toronto: Budrich Verlag.

Schmid Noerr, Gunzelin (2018). *Ethik in der Sozialen Arbeit* (2., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.



SA-14 Methoden der Sozialen Arbeit - Soziale Gruppenarbeit

Modul Nr.	SA-14
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-14 Methoden der Sozialen Arbeit - Gruppenarbeit
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- haben einen umfassenden Überblick über Methoden und Techniken zur Arbeit mit und in Gruppen und Teams.
- sind in der Lage, theoretisch fundiert und eigenständig reflektiert mit Gruppen aus den spezifischen Handlungsfeldern adressatenbezogen zu arbeiten und ihr Handeln qualifiziert und wissenschaftlich zu begründen.
- haben die Fähigkeit, ihre, im praktischen Feld gesammelten Erfahrungen, wissenschaftlich zu prüfen und kritisch zu hinterfragen.



- vollziehen durch die Einbindung von praxisorientierten Elementen sowohl im Modulinhalt als auch in der Prüfungsleistung den Theorie-Praxis-Transfer effektiv und sind so in der Lage, ihr Verständnis sowie ihre Fähigkeiten in der Anwendung der Methoden in der Gruppenarbeit anzuwenden und weiter zu entwickeln

Fachkompetenz

Die Studierenden

- erhalten die notwendigen Skills (Problemlösungsstrategien, Methoden...) um zielgerichtet und adressatenorientiert Gruppen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu betreuen und zu leiten
- verstehen die Grundlagen von Teamdynamiken
- haben umfassende Kenntnisse zu Techniken und Verfahrensweisen zu der Arbeit mit Gruppen
- verfügen über die geeigneten Techniken und das Wissen über die vorherrschenden Formen der Gruppenleitung und der Moderation

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- verfügen über ein wissenschaftlich basiertes Wissen und die Kenntnisse, Gruppenarbeit als wichtiges Instrument der Sozialen Arbeit einzusetzen
- haben das Können, durch die angewandten Methoden soziale Probleme bei den betroffenen Gruppen zu mindern und Einstellungen zu ändern
- haben Kenntnisse über die Steuerung von Gruppendynamiken und Gruppenprozesse

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- sind sich der eigenen professionsspezifischen Kompetenzen bewusst und können diese auch in einer interdisziplinären Zusammenarbeit benennen und vertreten
- sind in der Lage, ethische und moralische Herausforderungen der Gruppenarbeit in spezifischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit zu erkennen und zu reflektieren

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul vermittelt Grundwissen für alle weiteren Module dieses Studiengangs.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Geschichte der sozialen Gruppenarbeit und der Gruppenpädagogik



Gruppe als eigenes System (Gruppendynamik, Gruppenmodelle, Gruppenbildung, Prozesse in der Gruppe)

Methoden der Sozialen Arbeit mit spezifischen Gruppen

Adressatenbezogene Arbeit mit Gruppen (z.B. Substanzgebundenen suchtkranken Menschen, in der Psychiatrie, mit Kindern, mit Jugendlichen, mit Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund etc.)

Methoden: (z.B. Gruppenarbeit als Hilfe zur Selbsthilfe, Erlebnispädagogik, Streetwork, Rollenspiel, Psychodrama, Stuhlkreise, TZI etc.)

Gruppenleitung (Teamdynamiken, Gesprächsführung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Entscheidungsfindung, Konfrontative Pädagogik, Formen der Konfliktlösung, Deeskalation)

Verfahren (z.B. Supervision, Beratung, Coaching, Qualitätssicherung)

Übungen

Anhand von Beispielen in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern werden Szenarien aus der Gruppenarbeit in Kleingruppen nachgespielt, geübt und reflektiert

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Gruppenarbeiten

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung zu einem ausgewählten Thema im Bereich der Gruppenarbeit aus der Einrichtungspraxis erbringen.

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Bischkopf, Jeanette; Deimel, Daniel: Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Lehrbuch. UTB Verlag, 2022

Braches-Chyrek, Rita: Soziale Arbeit - die Methoden und Konzepte (Soziale Arbeit - Grundlagen, Band 4772) UTB Verlag 2017

Galuske, Michael: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. BELTZ Juventa 2013

Gastinger, Sigmund; Kricheldorf, Cornelia: Soziale Arbeit: in Gerontologischen Arbeitsfeldern; mit Kindern in prekären Lebenslagen (skills: Methoden und Konzepte der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern) Lambertus 2011



Siegrist, Veronika: Soziale Gruppenarbeit in der Sozialen Arbeit. GRIN Verlag 2010
Schmidt-Grunert, Marianne: Soziale Arbeit mit Gruppen. Eine Einführung. Lambertus 2009
Schmidtlein, Sidney: Soziale Gruppenarbeit in der Arbeit mit substanzgebundenen
suchtkranken Menschen. GRIN Verlag 2022
Wauer, Jenny: Die Prinzipien der sozialen Gruppenarbeit: Adressatenbezogenen
Handlungsmethoden in der Sozialen Arbeit. GRIN Verlag, 2013



SA-15 Soziale Arbeit in Betrieben und Institutionen (Trägerstrukturen)

Modul Nr.	SA-15
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-15 Gesundheits- und Sozialpolitische Rahmenbedingungen
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- haben Kenntnis über die Entwicklung, die Struktur und die Funktionen des deutschen Sozialwesens als Basis der Arbeitsfelder in der Sozialen Arbeit.
- bekommen einen Einblick in die verschiedenen Leistungssektoren, die Vielschichtigkeit der Branche und die Komplexität der Finanzierungsformen in den verschiedenen Organisationsformen im Sozialwesen.



- entwickeln ein Verständnis für die Ziele der verschiedenen Interessensgruppen und Sozialberufe und sind in der Lage den Wert der interdisziplinären Zusammenarbeit darzustellen.
- kennen die Strukturen und Einsatzgebiete der Sozialen Arbeit in Betrieben

Fachkompetenz

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen des deutschen Sozialwesens als Rahmenbedingungen für Soziale Organisationen: Entwicklung, Struktur und Funktion
- beherrschen die Grundstruktur der Leistungssektoren und Finanzierung
- kennen die relevanten Stakeholder im Sozialwesen
- entwickeln ein Verständnis für das Spannungsfeld im zwischen Betrieblicher Sozialer Arbeit und betrieblichen Grundstrukturen zwischen wirtschaftlicher Betriebsführung, Versorgungsqualität, volkswirtschaftlichen Belangen und ethischen Aspekten
- bekommen einen orientierenden Einblick in Struktur und Funktion des Sozialsystems in Deutschland, in den Bezirken und den Kommunen

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage, den praktischen Transfer in den Arbeitsalltag in den spezifischen Felder der Sozialen Arbeit durchzuführen
- sie können die Rahmenbedingungen als Gestaltungsfeld für die Soziale Arbeit in Betrieben nutzen
- sie können Chancen und Risiken für Soziale Einrichtungen durch den regulatorischen Rahmen identifizieren
- sind in der Lage aktuelle Problemstellungen im Sozialwesen zu identifizieren und Lösungsvorschläge dazu zu entwickeln

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme in der betrieblichen Sozial Arbeit entwickelt und können konstruktiv damit umgehen
- können sich in Arbeitsgruppen einbringen und übernehmen Verantwortung für die Arbeitsergebnisse
- haben gelernt, ihren Standpunkt und Meinung durch eine theoretisch fundierte Argumentation zu verteidigen
- sie erkennen Interprofessionalität und Interdisziplinarität als Schlüsselqualifikation

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul vermittelt Basiswissen für die weiteren Module des Studiengangs.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Geschichtlicher Überblick

- Industrialisierung und Soziale Arbeit

Aufbau von Organisationen

- Zuständigkeiten und Leistungen (Dienst-, Sach- und Geldleistungen)
- Überblick über die Organisationslandschaft/ Leistungsträger (Bezirk, Jugendamt, freie Träger, Wohlfahrtsunternehmen)
 - Bundes- und Landesebene /Kommunale Ebene
 - Dachorganisationen der Sozialen Arbeit

Betriebliche Soziale Arbeit (Zuständigkeiten, Qualifikationsanforderungen, Wirkungsorientierung und Berichtlegung, Nutzen der Betrieblichen Sozialarbeit für das Unternehmen)

Herausforderungen und Aufgabenprofil der Betrieblichen Sozialen Arbeit

(Sozialberatung, Suchtprävention, Krisenintervention, Coaching, Mediation)

- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Case und Care Management, Projektmanagement
- Mitarbeiterstruktur und Adressaten der Betrieblichen Sozialen Arbeit (Schichtarbeiter, Auszubildende, Mitarbeiter 50+)

Grenzen und Möglichkeiten der Bearbeitung von sozialen Problemen in Instituten und Organisationen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Empfohlene Literaturliste

Büttow, Birgit; Holztrattner, Melanie (Hsg) 2021: Organisation und Institution in der Sozialen Arbeit: Herausforderungen, Prozesse und Ambivalenzen. (Schriftenreihe der ÖFEB-Sektion Sozialpädagogik 6). Verlag Barbara Budrich

Klein, Martin (2021): Eine kleine Einführung in die Betriebliche Soziale Arbeit. Beltz Juventa

Klein, Susanne; Appelt, Hans-Jürgen (2010): Praxishandbuch Betriebliche Sozialarbeit: Konzepte und Methoden in Theorie und Praxis. Asanger



Mund, Petra (2019): Grundkurs Organisation(en) in der Sozialen Arbeit (Soziale Arbeit studieren). UTB

Pothmann, Jens; Schmidt, Holger (2017): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. (Soziale Arbeit - Grundlagen Band 4780)

Stoll, Bettina (2012): Betriebliche Sozialarbeit: Aufgaben und Bedeutung; Praktische Umsetzung. Walhalla Fachverlag



SA-16 Projektwerkstatt

Modul Nr.	SA-16
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-16 Organisationen und Trägerstrukturen
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation 15 - 45 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- lernen im Rahmen eines Projektes in einem ausgewählten Bereich der Sozialen Arbeit, die bereits gewonnenen Kenntnisse in dem spezifischen Handlungsraum der Sozialen Arbeit in praktisches Handeln zu transferieren
- sind in der Lage ihr Grundlagenwissen der Sozialen Arbeit projektbezogen auf exemplarische Adressaten und Handlungsfelder anzuwenden
- können aufgrund ihrer wissenschaftlichen Basis die gelernten Methoden in dem Projekt anwenden, reflektieren und kritisch bewerten

Fachkompetenz

Die Studierenden



- haben die Fähigkeit in ihrem exemplarischen Projekt in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ihre erworbenen Kenntnisse und Methoden lösungsorientiert anzuwenden
- sind in der Lage, sich dem dem exemplarischen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit projektbezogen anzupassen und haben die Kompetenz, ihr erlerntes Wissen und ihre Kenntnisse auf ihr jeweiliges Projekt zu übertragen und Adressatenbezogen anzuwenden und kritisch zu reflektieren

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse der wichtigsten Methoden der Sozialen Arbeit und können diese kriteriengeleitet und perspektivenbezogen anwenden und anpassen
- haben das Können, sich der Begebenheiten der ausgewählten Handlungsfelder adressatenbezogen anzupassen und neue Ideen zu entwickeln
- sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen in dem ausgewählten Handlungsfeld zu identifizieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- können die Rahmenbedingungen in dem Projekt als Gestaltungsfeld für die Weiterentwicklung ihrer praktischen Erfahrungen nutzen
- können sich in Arbeitsgruppen einbringen und übernehmen Verantwortung für ihre Arbeitsergebnisse
- haben gelernt, ihren Standpunkt und ihre Meinung durch eine theoretisch fundierte Argumentation zu verteidigen
- haben ein Gefühl für die vielschichtigen Probleme in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit entwickelt und können konstruktiv damit umgehen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul vermittelt Basiswissen für die anderen Module des Studiengangs.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die Studierenden planen und entwickeln unter Anleitung ein Praxisprojekt an einem beispielhaften Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. In der Regel wird mit einem Kooperationspartner aus der Praxis zusammengearbeitet.



Vermittlung der Grundlagen des Projektmanagements

- Vermittlung von Kernelementen von Konzepten von bestimmten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Vermittlung von Zeit- und Aufgabenplanung im jeweiligen Projekt

- Vermittlung von methodischen Handlungskompetenzen im ausgewählten Bereich der Sozialen Arbeit

Erarbeitung und Präsentation von Projektergebnissen

Lehr- und Lernmethoden

Projektarbeit

Empfohlene Literaturliste

Greving, Heinrich; Möllers, Josef (2006): Praxis und Projektarbeit Sozialpädagogik. Lehrbuch mit CD-Rom. Bildungsv Verlag EIns

Rahn, Benjamin: Projektmanagement - Im Umfeld sozialer Arbeit. Tredition, 2021



SA-17 Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 2

Modul Nr.	SA-17
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-17 Grundlagen der Psychologie 2
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- sind in der Lage, die wichtigsten psychologischen Forschungsmethoden zu erkennen, zu anzuwenden und kritisch zu hinterfragen
- können aufgrund ihrer fundierten psychologischen Kenntnisse adressatenorientiert Probleme erkennen und neue Lösungen entwickeln

Fachliche Kompetenz

Die Studierenden



- sind in der Lage psychische Prozesse (Wahrnehmung, Denken, Emotion, Motivation, Handeln) zu beschreiben
- können psychische Prozesse sowie ihre Wechselwirkungen und Einflussfaktoren erklären
- haben die Kenntnisse, an einem Beispiel aufzuzeigen, welche personalen Dispositionen, sozialen/situativen Faktoren und/oder Entwicklungsbedingungen die aktuellen psychischen Prozesse mit bedingen
- können aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse psychische Prozesse von Menschen mit Normen vergleichen und/oder Möglichkeiten der förderlichen Einflussnahme zu identifizieren und einfache Formen der Intervention und Prävention selbst zu entwickeln bzw. geeignete Maßnahmen vorzuschlagen

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- haben das Können, ihre psychologischen Kenntnisse auf das Verhalten der Adressaten in den jeweiligen Handlungsfeldern zu übertragen und darüber hinaus in dem jeweiligen Praxisfeld anwenden
- sind in der Lage, eigene Interventionen mit psychologischen Aspekten planen, durchführen und diese kritisch zu hinterfragen
- haben zudem das notwendige Wissen und die Kenntnisse, beobachtbare Verhaltensweisen der Adressaten in den spezifischen Handlungsfeldern als psychische Auffälligkeiten zu erkennen, einzustufen und die notwendigen Schritte einzuleiten
- haben die Fähigkeiten, psychologische Problemstellungen aus komplexen Fallzusammenhängen zu isolieren, kritisch zu beurteilen und angemessene Interventionen einzuleiten

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- haben die Fähigkeit und das Theorie-basierte Wissen, sich auf professioneller Ebene in die Lage ihrer Adressaten zu versetzen und empathisch auf deren Bedürfnisse zu reagieren
- sind sich ihrer beruflichen Funktion und ihrer Verantwortung gegenüber ihrer Adressaten bewusst

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- haben die Fähigkeit, eine professionelle Distanz zu ihren Adressaten in den jeweiligen Handlungsfeldern zu wahren
- sind in der Lage selbständig im Rahmen ihrer beruflichen Funktion zu agieren und Entscheidungen zu treffen



- sind sich ihrer beruflichen Rolle und der, aus dieser resultierenden Abhängigkeit der Adressaten, bewusst und können sich damit kritisch reflektiert distanzieren
- sind selbstreflektiert, sodass sie sich kritisch mit ihren Angewandten Maßnahmen auseinandersetzen können und diese Vorgehensweisen gegenüber anderen wissenschaftlich basiert verteidigen können

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Baut auf dem Modul "Psychologische Perspektiven auf die Soziale Arbeit 1" auf und ist Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiengangs.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

Wichtige Modelle der Psychologie in Bezug auf die Soziale Arbeit:

- Das Modell der psychosozialen Entwicklung nach Erikson
- Ökologisches Systemmodell von Urie Bronfenbrenner
- Bedeutung entwicklungspsychologischer Kenntnisse für die Soziale Arbeit
- Stress- und Bewältigungsmodell von Lazarus und Folkman

Lebenswege, Lebenschancen, Lebenskrisen - die Bedeutung biografischen Verstehens für die Soziale Arbeit

Psychosoziale Diagnostik und Interventionen

- Psychosoziale Problemlagen an Fallbeispielen verstehen
- Psychosoziale Interventionen gestalten

Soziale Einstellungen und Vorurteile

- Sozialpsychologische Grundlagen der Armut, Arbeitslosigkeit und Migration

Organisationspsychologische Themen (wie Arbeitstätigkeit, Arbeitszufriedenheit, Burnout, Personalführung, Teamarbeit, Mobbing, Organisationsentwicklung)

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Rollenspielen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Empfohlene Literaturliste

Aronson, Eliot; Wilson, Timothy; Akert, Robin (Hg.) Sozialpsychologie. München; Pearson



Bierhoff, Hans-Werner; Frey, Dieter (2011): Sozialpsychologie. Individuum und soziale Welt. Göttingen, Bern, Wien: Hogrefe

Lübeck, Dietrun: Psychologie in der Sozialen Arbeit. Beltz Juventa 2020

Rothgang, Georg-Wilhelm. Entwicklungspsychologie (Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4). Kohlhammer 2020

Wesenberg, Sandra; Gahleitner, Silke Brigitta: Lehrbuch Psychologie in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung in psychozoziales Denken und Handeln in klinischen Handlungsfeldern. Beltz Juventa 2022



SA-18 Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht 2

Modul Nr.	SA-18
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-18 Sozialrecht und Familienrecht, BTHG
Semester	3
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen aus den Modulen aus dem Fachgebiet Recht aus dem 1. und 2. Semester. Die Studierenden erwerben die Kompetenzen komplexe Fallsituationen aus ausgewählten und verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit aus juristischer Perspektive zu erkennen, zu analysieren und als Sozialarbeiterin zu vermitteln.

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben:

Fachliche Kompetenz



- sie beschreiben verschiedene und wesentliche grundlegende Gesetze als Grundlagen für die Lösung bestimmter sozialer Probleme und
- sie können die rechtlichen weiteren Akteure sowie Verfahrensgrundsätze feld- sowie fallbezogen beschreiben und
- sie können Leerstellen gesetzlicher Arbeiten und Innovationsbedarfe ausgehend von sozialen Problemlagen darstellen
- sie wenden dabei die für die soziale Arbeit wesentlichen gesetzlichen Grundlagen in ihren Fallreflexionen an dazu gehören insbesondere SGB, BGB, Grundrecht, Familienrecht sowie Kinder- und Jugendstrafrecht

Methodenkompetenz

- sie beherrschen es erste Schritte eines juristischen Denkens auf die sozialen Problemlagen auf der Fallebene anzuwenden und
- sie beherrschen es verfahrensrechtliche Vorgänge in ihrer Fallanalyse zu bedenken und für die konkreten Fälle anzuwenden,
- sie beherrschen es bestimmte Fälle mit begründeter Zuordnung zu den Sozialrechten darzustellen und
- sie beherrschen es Leistungsansprüche sowie Förderleistungen zwischen Fall- und Gesetz zu vermitteln

Soziale Kompetenz

- sie vermitteln auf Grundlage juristisch überlegter Argumente soziale Probleme und gesetzliche Lösungen und
- sie sind bereit in Gesprächen eigene Positionen verantwortungsvoll zu entwickeln und zu verteidigen und
- sie sind bereit mit ihrer Position die Entwicklung einer Identität als SozialarbeiterIn zu verantworten

Personale Kompetenz

- sie reflektieren die Bedeutung der Gesetze sowie der Rechtswissenschaften für die Soziale Arbeit und
- sie reflektieren den Zusammenhang von Gesetz und sozialarbeiterischem Erfolg
- sie diskutieren kritisch die Bedingungen der Entstehung und Anwendung von Gesetzen als grundlegende Rahmenbedingungen für die soziale Arbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Management im Gesundheits- Sozial und Rettungswesen MGSR, alle Module mit rechtlichem Schwerpunkt können hier gut vernetzt werden

Gesundheits -und Therapiestudiengänge: Physiotherapie, Pflege, Ergotherapie und Physician Assistant: Module mit rechtlichem Schwerpunkt



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Sozialrecht und Familienrecht, BTHG und Jugendstrafrecht 1, Rechtliche Grundlagen im 1. Semester

Inhalt

Sozialrecht (2)

- Fallarbeit zum Sozialrecht
- Sozialleistungsrechtliche Vertiefung
- Sozialverwaltungsverfahren Vertiefungen
- Datenschutz und Transparenz in erweiterter Herausforderung
- Sozialversicherungsleistungen (2)
- Fälle zu den Besonderheiten des Sozialleistungsrecht in Vertiefung aus dem Recht 1 und 2
 - Unfall-, Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung sowie Arbeitsmarktintegration
 - Soziale Förderungsleistungen: Kindergeld und Kinderzuschlag, Elterngeld und Elternurlaub, Unterhaltsvorschuss, Wohngeld, Ausbildungsbeihilfe
- Soziale Förderung Vertiefung
- Grundsicherungsleistungen und Hilfen in sonstigen Lebenslagen
 - Leistungsgrundsätze und Voraussetzungen;
 - ALG II und Hilfebedürftigkeit nach SGB III, Lebensunterhaltsleistungen sowie Teilhabe, Einkommens und Vermögensanrechnungen
 - Sozialhilfe, Leistungsprinzipien und Hilfen wie Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen, Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Lebenslagen sowie Hilfen in anderen Lebenslagen
 - Anrechnungen und unterhaltspflichtige Angehörige
- Leistungen für Menschen mit Behinderung
 - Rehabilitation und Teilhabe
 - Leistungsansprüche und Leistungsträger
 - Unfallversicherung, Kriegsopfer, Renten- und Krankenversicherung sowie
 - Bundesagentur für Arbeit und
 - Kinder- und Jugendhilfe, Sozialhilfe
 - Leistungen medizinischer Rehabilitation
 - Teilhabe am Arbeitsleben
 - Ergänzende Leistungen

Familienrecht (2)



- Ehe und Wohnen
- Vermögensrecht, Eigentum und Güterrecht und
- Erbrecht
- Gewaltschutzgesetz
- Verfahrenskostenhilfen

Jugendstrafrecht

- Grundlagen des Jugendstrafrechts und seine historische Entwicklung
- Besonderheiten des Jugendstrafrechts
- Sanktionen von Jugendlichen und Vollstreckung sowie Vollzug

BTHG (2)

- Stand der Entwicklung und weitere Schritte im BTHG
- Eingliederungshilfe, Gesamtplanverfahren und -konferenz
- wichtige Ansprechstellen: EUTB, Reha-Träger
- Trägerschaften
- Teilhabeplanverfahren, Teilhabeplan und -konferenz
- Werkstätten, Wohneinrichtungen sowie ambulante Betreuung

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen und seminirastischen Anteilen

Empfohlene Literaturliste

- Ostendorf H, Drenkhan K (2023) Jugendstrafrecht, Baden Baden: Nomos
- Bayer T (2022) Recht für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos
- Frings D (2018) Sozialrecht für die soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer
- Nix C, Möller W, Schütz C (2021) Einführung in das Jugendstrafrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart: UTB
- Reinhardt J (2023) Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Stuttgart: utb
- Wabnitz RJ (2014) Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag
- Waltermann, Schmidt, Chandna-Hoppe (2022) Sozialrecht. Stuttgart: C.F. Müller



SA-19 Sozialmanagement - Hot Topics

Modul Nr.	SA-19
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Bartscher
Kursnummer und Kursname	SA-19 Sozialmanagement
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:

- Besonderheiten des Sozialmanagements zu erläutern,
- bedeutsame organisationale und personale Konzepte für das Sozialmanagement zu erläutern und voneinander abzugrenzen,
- Managementmodelle sozialwirtschaftlicher Organisationen kritisch zu reflektieren,
- bedeutsame aktuelle Entwicklungen bei der Anwendung von Sozialmanagementkonzepten zu berücksichtigen,
- interdisziplinäre Diskussionen in Bezug auf das Sozialmanagement zu führen.



Fachliche Kompetenz

die Studierenden

- verstehen relevanten Managementtheorien und können diese von einander abgrenzen
- haben Kenntnisse des Aufbaus und der Organisation sozialer Einrichtungen
- erkennen die Komplexität des Sozialstaates und sind in der Lage sozialwirtschaftliche Herausforderungen von sozialen Trägern zu analysieren

Methodische Kompetenz

die Studierenden

- haben die Fähigkeit, Organisationsstrukturen darzustellen und zu analysieren

Soziale und persönliche Kompetenz

die Studierenden

- sind in der Lage ihre eigene berufliche Rolle innerhalb sozialer Organisationen zu analysieren und kritisch zu reflektieren
- erkennen Zusammenhänge innerhalb des Sozialmanagements und können ihr Gelerntes umsetzen und neue Ideen entwickeln

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiengangs.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Management-Modelle für das Sozialmanagement

- Agile Managementansätze in der Sozialen Arbeit
- Lean Management im Kontext Sozialer Organisationen

Organisationale und personale Perspektiven in der Steuerung sozialer Organisationen

- Organisationskultur und Organisationswandel in sozialen Einrichtungen
- Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbindung in der Sozialen Arbeit
- Diversity Management: Chancengleichheit und Inklusion in sozialen Organisationen

Führung im Sozialmanagement

- Transformationale Führung in der Sozialen Arbeit
- Ethik und Führung: Herausforderungen und Prinzipien für Sozialmanager
- Selbstführung und Resilienz für Führungskräfte im Sozialmanagement



Aktuelle Entwicklungen in der Forschung zum & in der Praxis des Sozialmanagement(s)

- Evidence-based Management: Integration von Forschungsergebnissen in die Praxis des Sozialmanagements
- Digitalisierung und Technologie im Sozialmanagement: Potenziale und Herausforderungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristisches Workshopkonzept; projektbezogene Fallarbeit; selbstgesteuerte, onlinebasierte Lernprozesse

Empfohlene Literaturliste

Bartscher, T., Nissen, R.: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, München 2024 (in Vorbereitung)

Burmester, M. J. Friedemann, S. C. Funk, S. Kühnert & D. Zisenis (Hrsg.): Die Wirkungsdebatte in der Quartiersarbeit, Heidelberg 2020

Fröse, M. W., Naake, B. & Arnold, M. (Hrsg.): Führung und Organisation. Neue Entwicklungen im Management der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Heidelberg 2019

Grunwald, K.: Management sozialwirtschaftlicher Organisationen. Eine Einführung, Heidelberg 2022

Ückert, S., Sürgit, H., Diesel, G.: Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen, Baden-Baden 2020

Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage, Stuttgart 2023

Wöhrle, A., Fritze, A., Prinz, T., & Schwarz, G. (Hrsg.): Sozialmanagement -eine Zwischenbilanz, Heidelberg 2017

Wöhrle, A.: Grundlagen in der Sozialwirtschaft (3. Aufl.), Baden-Baden 2019



SA-20 Soziale Ungleichheit und Vielfalt- Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Modul Nr.	SA-20
Modulverantwortliche/r	Laura Schümann
Kursnummer und Kursname	SA-20 Soziale Ungleichheit und Vielfalt
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	mdl. P. 15 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Studierende

- erwerben Analyse- und (Selbst-)Reflexionskompetenzen zu gender-, migrations- und kultursensiblen Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
- erkennen Diskriminierungs- und Ungleichheitsverhältnisse und diese reproduzierende Strukturen auf gesellschaftlicher und institutioneller Ebene und können diese analysieren
- erwerben Fähigkeiten, die Möglichkeiten der Sozialen Arbeit zum Abbau von Diskriminierungen und Benachteiligungen zu identifizieren und in entsprechenden Kontexten fachlich begründet zu agieren

Studierende



- sind in der Lage, die Bedeutung ihrer eigenen geschlechtlichen, sexuellen, sozialen- und kulturbedingten Verortung zu erkennen und entwickeln eine reflexive Haltung dazu
- vertiefen die Fähigkeit, die Prämissen von Handlungszielen in Verbindung mit gesellschaftlichen Verhältnissen zureflektieren und zu bewerten

Studierende

- kennen die theoretischen Klammern für Klassen-, Geschlechter- und ethnische Ungleichheit sowie die institutionellen Mechanismen und Prozesse, über welche die unterschiedlichen Formen sozialer Ungleichheit produziert und reproduziert werden
- sind in der Lage, die Verschränkung und Wechselwirkung unterschiedlicher Differenzlinien (insbesondere Gender und Migration) und deren Bedeutung für die Konstruktionsprozesse des Othering und die Reproduktion komplexer und multifaktorieller sozialer Ungleichheit zu erkennen
- entwickeln vor dem Hintergrund von Theorien und Empirie zu Gender- und Diversitätssensibilität eine Gender- und Diversitätskompetenz für eine antidiskriminierende, diversitätssensible und inklusive sozialpädagogische Arbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul bietet Grundwissen für die weiteren Module des Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Theorien der sozialwissenschaftlichen Gender- und Postcolonial Studies
- Theorien und Analysemethoden zu Intersektionalität als Überschneidung von Diskriminierungs- bzw. Kumulation von Privilegierungsmechanismen
- Geschichte und aktuelle Aktivitäten feministischer und antirassistischer Bewegungen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Gruppenarbeiten



Empfohlene Literaturliste

Burzan, Nicole (2011) Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien.
VS: Wiesbaden

Bourdieu, Pierre (1987) Die feinen Unterschiede Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft.
Suhrkamp: Frankfurt am Main



SA-21 Wahlpflichtfach 1

Modul Nr.	SA-21
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Gronwald
Kursnummer und Kursname	BGM Schulsozialarbeit Erlebnispädagogik SA-21 Entspannungstechniken
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach, SWP, Wahlfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch, Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

BGM

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.



Schulsozialarbeit

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.

Erlebnispädagogik

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.

SA-21 Entspannungstechniken

Prüfungsarten

Teil der Modulprüfung



SA-22 Wissenschaftliches Arbeiten - Quantitative Methoden

Modul Nr.	SA-22
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-22 Wissenschaftliches Arbeiten - Quantitative Methoden
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen Problemstellungen aus der sozialen Arbeit mit den Mitteln der Quantitativen Forschungsmethodiken zu durchdringen. Auf diesem Weg eignen sich Studierende die wichtigsten wissenschaftstheoretischen und -logischen Grundlagen zu einer fundamentalen Einordnung quantitativer Methodik an. Forschungsprozesse, Studiendesign, deskriptive sowie analytische Statistik sind Konzepte, die sich Studierende ühend gewidmet haben.

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden



- verstehen wissenschaftstheoretische Positionen und können sie in Forschungs(kon)texten benennen und können Forschung richtig in Ordnungslogiken einordnen,
- verstehen Konsequenzen unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen und
- beschreiben grundlegende Aspekte von Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhang exemplarisch zu Herausforderungen der sozialen Arbeit und
- beschreiben fundamentale Schritte von Forschungsprozessen,
- verstehen die Bedeutung der Angemessenheit von Forschungs-Methodik und Forschungs-Gegenstand
- beschreiben Grundlagen, Ausprägungen und Anwendungsfelder deskriptiver und schließender Statistik und beschreiben exemplarisch Anwendungen zu Herausforderungen der sozialen Arbeit
- verstehen die Bedeutung grundlegender Konzepte wie Hypothese, Normalverteilung, Stichprobe, nicht-parametrische und parametrische Testverfahren, Konfidenzintervall oder Gütekriterien
- beschreiben Modelle evidenzbasierter Praxis und die Bedeutung von Forschungsgrundlagen dazu sowie die Bedeutung einer ethischen Verantwortung zu Evidenzbasierter Praxis

Methodenkompetenz:

Die Studierenden

- beherrschen grundlegende Effektmaße und deren Interpretation sowie besprechen auf dieser Grundlage klinische Relevanz von Erkenntnissen aus empirischer Forschung,
- beherrschen theoretisch und konzeptionelle alle Elemente zu einer Begründung der sozialen Arbeit auf Basis von Evidenz,
- übersetzen eine Herausforderung der sozialen Arbeit in einen transparenten Weg zur Relevanz einer Zusammenschau von Forschungserkenntnis und operativer Praxis von Handlung
- beherrschen die Übersetzung von Praxis in Begründung auf Basis von Evidenz und
- beherrschen alle notwendigen Fragen und alle notwendigen Fragen zu einer evidenzbasierten Praxis in der Sozialen Arbeit

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- erkennen die Bedeutung von Ethik in der Forschung und begründen ihre eigenen Ideen zur Erforschung der Praxis der Sozialen Arbeit auch in forschungsethischer Hinsicht



- setzen sich stark für die Berufsidentität der Sozialen Arbeit ein und verbinden dazu die immer stärker werdende Bedeutung von empirischer Forschung auch für die Soziale Arbeit
- erkennen Chancen und Grenzen der quantitativen Methodik in der Sozialen Arbeit
- entwickeln ihr Wissen auf Grundlagen von Modellen zur Evidenzhierarchie sowie auf Grundlage von institutionen- und länderübergreifenden Ansätzen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

B.A. Management von Gesundheit-, Sozial und Rettungswesen

B.Sc. Physician Assistant

B.Sc. Pflege

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

"Wissenschaftliches Arbeiten" in den Semestern 1 oder 2

Inhalt

- 1 Einführung in Statistik und Quantitative Methoden
- 2 Erkenntnistheoretische Grundlagen und ihre Bedeutung für Forschungslogiken und -methoden
- 3 Aspekte des Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhangs von Forschung
- 4 Phasen des Forschungsprozesses allgemein und Besonderheiten im Ablauf qualitativer Forschung
- 5 Gütekriterien von Forschung und forschungsethische Prinzipien
- 6 Grundlegende quantitative Forschungsdesigns und -methoden (experimentelle und nichtexperimentelle Designs sowie u.a. Aufbau einer klinischen Studie, Methoden der Stichprobenziehung und Datenerhebung)
- 7 Evidence-based Nursing (Begriffsklärung, Methodik, Umsetzung in der Praxis)
- 8 Analysieren und Beurteilen quantitativer Forschungsarbeiten (mit besonderem Fokus auf RCT's) sowie deren Aufbereiten für Unterrichtszwecke
- 9 Übungen zur Anwendung quantitativer Methoden im Kontext von Evaluation (Erstellung standardisierter Fragebögen, Durchführung, deskriptive statistische Auswertung und Darstellung überschaubarer quantitativer Daten)



Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung, Seminaristischer Unterricht und Übungen

Empfohlene Literaturliste

- Blanz M (2021) Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit. Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer
- Döring N, Bortz J (Hrsg.) (2015) Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Wiesbaden: Heidelberg
- Kuckartz U, Rädiger S, Ebert T, Schehl J (Hrsg.) (2013): Statistik. Wiesbaden: Springer
- Hussy W, Schreier M, Echterhoff G (Hrsg.) (2013) Forschungsmethoden und Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Wiesbaden: Springer



SA-23 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 2

Modul Nr.	SA-23
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephanie Hecht
Kursnummer und Kursname	SA-23 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 2
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PrA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul befähigt die Studierenden gesundheitsbezogene Interventionen für Betroffene und Angehörige in Settings unterschiedlicher Lebenswelten und Lebensphasen zu konzipieren und zu realisieren. Die Möglichkeiten einer adäquaten Evaluation werden dabei mitgedacht. Die im Rahmen einer Projektarbeit in der Kleingruppe entstehenden gesundheitsbezogenen Interventionen fokussieren die persönliche Entwicklung, soziale Teilhabe und soziale Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen. Als Pilotprojekte kommen die Konzeptionen zur Umsetzung.

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden

- sind mit den Kriterien guter Praxis in der Gesundheitsförderung vertraut.



- kennen Beispiele guter Praxis in verschiedenen Settings, z. B. bei Älteren, Erwerbslosen, Kindern & Jugendlichen, bei Geflüchteten.
- wissen um die Bedeutung der individuellen Gesundheitskompetenz, insbesondere dahingehend, Lebenswelten so zu gestalten, dass günstige Rahmenbedingungen vorliegen, um eine ausreichende Gesundheitskompetenz aller zu ermöglichen.

Methodische Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Prävention in ihrem Berufsfeld erkennen sowie gesundheitsfördernde und präventive Konzepte für Betroffene und Angehörige in Settings unterschiedlicher Lebenswelten und Lebensphasen konzipieren und realisieren.
- können Möglichkeiten der Evaluation der Interventionen erkennen.
- führen eine Projektarbeit in Kleingruppen durch (inkl. Kurzpräsentationen zur Ist-Analyse und Projektbericht)

Persönliche Kompetenzen

Die Studierenden

- analysieren kritisch ihre eigene Projektarbeit: Ressourcen, Barrieren, Zusammenarbeit im Team.
- reflektieren Ihre eigenen Kompetenzen als Beratende und können als Beobachtende Ressourcen und Möglichkeiten Ihrer Mitstudierenden analysieren.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul bietet Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiengangs.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der sozialen Arbeit 1

Inhalt

- Kriterien und Beispiele guter Praxis
- Gesundheitskompetenzförderung
- Projektplanung und -umsetzung in der Kleingruppe
 - Kurzpräsentationen zum Ist-Stand (Planung)
 - Durchführung der Intervention (Pilotprojekt)
 - Projektbericht



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Empfohlene Literaturliste

- Dettmers, S. & Bischkopf, J. (Hrsg.) (2021). Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit . 2. Auflage. München: Ernst Reinhardt.
- Rathmann, K. et al. (Hrsg.) (2023). Gesundheitskompetenz . Berlin: Springer.



SA-24 Methoden der Sozialen Arbeit - Gemeinwesenarbeit

Modul Nr.	SA-24
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-24 Methoden der Sozialen Arbeit - Gemeinwesenarbeit
Semester	4
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- erhalten einen umfassenden Überblick und Kenntnisse über die Methoden und Techniken sowie über die Grundlegenden Konzepte der Gemeinwesenarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- sind in der Lage, die Prinzipien der Gemeinwesen und Sozialraumarbeit als bedürfnisbezogene Handlungsweise in der Sozialen Arbeit zu verstehen
- haben die Fähigkeit, durch die Integration von praxisorientierten Elementen aus der Gemeinwesenarbeit im Modul selbst als auch in der Prüfungsleistung den Theorie-Praxis-Transfer effektiv vollziehen und kritisch zu reflektieren



Fachkompetenz

Die Studierenden

- können auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse die Handlungsbereiche in der Gemeinwesenarbeit einschätzen, kritisch hinterfragen und neue Lösungsstrategien für Problemlagen zielgruppengerecht erarbeiten
- haben die Kenntnisse, die Problemlagen einzuordnen und zu analysieren

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- kennen die Methoden der Sozialraum- und der Netzwerkanalyse und sind in der Lage diese anwendungsbezogen einzuordnen

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- haben die Kompetenz, ihr eigenes methodisches Handeln und ihren Standpunkt aufgrund der fundierten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verteidigen
- haben ein Gefühl für die vielschichtigen und komplexen Strukturen in der Gemeinde- und Quartiersarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit und können konstruktiv damit umgehen
- besitzen die geeigneten Schlüsselqualifikationen, um im Handlungsfeld Gemeinwesen innerhalb der Sozialen Arbeit geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basis für die weiteren Module des Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Grundlegende Theorien und empirische Befunde über die Entwicklung in den Städten und Quartieren

- Stadtentwicklung und Stadtmodelle
- Theorien der Stadtentwicklung
- Gesellschaftliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Stadtentwicklung

Grundlegende strukturelle Verursachungsgründe von Hilfenotwendigkeit

Praktische Handlungsperspektiven im Bereich der Gemeinwesenarbeit



- Ressourcen der Menschen
- Ressourcen des sozialräumlichen Umfeldes

Betrachtung der individuellen Lebens- und kollektiven Problemlagen
Möglichkeiten und Veränderungsprozesse

Methoden der Gemeinwesenarbeit (z.B. Sozialraumanalyse, Empowerment,
Bürgerbeteiligung, Netzwerkarbeit, Projektarbeit, Mobile Arbeit)

Übungen anhand von Beispielen aus der Praxis und in Zusammenarbeit mit den
Praxispartnern

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit praktischen Übungen und Gruppenarbeiten

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung in Absprache mit ihren Praxispartnern
zu einem Thema aus der Gemeinwesenarbeit erbringen, beispielsweise die Vorstellung
eines Projektes aus diesem Bereich

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des
Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden
die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Becker, Martin: Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit
(Handlungsfelder Sozialer Arbeit). Kohlhammer 2021

Thiersch, Hans: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited (Edition Soziale Arbeit).
BELTZ Juventa, 2020



SA-25 Praxissemester

Modul Nr.	SA-25
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-25 Praxissemester
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	25
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 750 Stunden Gesamt: 750 Stunden
Prüfungsarten	TN
Gewichtung der Note	25/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- verstehen und bewerten ihre bisherigen fachlichen, persönlichen und methodischen Kompetenzen durch direktem Bezug zur praktischen Tätigkeit in sozialen Einrichtungen oder anderen exemplarischen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.
- haben hierbei die Möglichkeit sämtliche Kompetenzfelder zu synthetisieren (Persönliche Kompetenzen, Soziale Kompetenzen, Fachliche Kompetenzen und Methodische Kompetenzen)
- wenden das erworbene Wissen in der Praxis an und lernen gleichzeitig die Abläufe in einer sozialen Einrichtung oder in einem anderen exemplarischen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit kennen.
- wenden die gelernten theoretischen Inhalte in der Praxis an



- haben durch die direkte Einbindung in das Tagesgeschäft einer sozialen Einrichtung, Beratungsstelle, besonderen Wohnform etc., die Möglichkeit, ihre Personal- und Soft-Skills in den Bereichen Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Teamarbeit und auch Präsentationstechniken aktiv zu üben.
- haben die Möglichkeit sich durch die praktische Arbeit in Einrichtungen auf die Qualifikationsanforderungen und Kompetenzmatrix potentieller Arbeitgeber vorzubereiten

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar für das Begleitseminar für das Praxissemester

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Der Eintritt in das praktische Studiensemester setzt voraus, dass mindestens 90 ECTS Kreditpunkte erzielt wurden.

Für das Bestehen des Moduls ist das Absolvieren des Begleitseminars - PLV Praxisbegleitende Lehrveranstaltung Pflicht (PLV 1 und PLV 2)

Inhalt

Praktische Tätigkeit in einer fachlich ausgewiesenen Einrichtung der Sozialen Arbeit für die Dauer von 100 Tagen (etwa 20 Wochen). Die Studierenden werden in aktuelle Projekte und Unternehmensabteilungen eingebunden.

Individuelle Themenstellung können sich dabei aus folgenden Bereichen ergeben:

- Rechtliche Grundlagen des jeweiligen Handlungsfeldes
- Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben des jeweiligen Handlungsfeldes sowie die Befugnisse und Verantwortlichkeit
- Organisatorische Strukturen der jeweiligen Einrichtung
- Herausforderungen in interdisziplinären Teams
- Netzwerkarbeit
- Projektentwicklung
- Supervision im Team
- Bedarfe und Bedürfnisse der Klienten
- Professionelle Beziehungen zu den Klienten
-

Lehr- und Lernmethoden

Praktische Erfahrungen in einer Einrichtung



Besonderes

Zwei Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen PLV1 und PLV2 notwendig.

Empfohlene Literaturliste

-



SA-26 Praxissemester: Begleitseminar - PLV - Praxisbegleitende Lehrveranstaltung

Modul Nr.	SA-26
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-25 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PLV) 1 SA-25 Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (PLV) 2 SA-26 Praxissemester: Begleitseminar
Semester	5
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	TN
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- reflektieren die Erfahrungen und das Gelernte in der praktischen Anwendung
- sind in der Lage die zielgruppenspezifischen Anforderungen und Handlungsstrategien zu bewerten und zu hinterfragen
- können Methoden kontextbezogen beschreiben, bewerten und beurteilen



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbar für das Praxissemester

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Studierenden benötigen für das Praxissemester und das dazu gehörige Begleitseminar 90 ECTS Kredit Punkte und einen angemessenen Praxispartner.

Inhalt

Das Begleitseminar zum Praxissemester dient zum Erfahrungsaustausch über die Anforderungen, Herausforderungen und Erfahrungen der Studierenden in ihren jeweiligen spezifisch ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem aktuelle Themen aufgegriffen, mit welchen die Studierenden während ihres Praxiseinsatzes konfrontiert werden. Die Themengebiete werden reflektiert, den gelernten Theorien und Methoden gegenüber gestellt und kritisch hinterfragt.

Auf Basis der, aus der Praxis gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse, werden die konzeptionellen Vorgaben der Institutionen und die internen Befugnisse und Verantwortlichkeiten durchleuchtet.

Darüber hinaus werden die rechtlichen Grundlagen der spezifischen Arbeitsfelder und die Kompetenzen der jeweiligen Kostenträger diskutiert.

Weitere Themen sind :

- Herausforderungen in interdisziplinären Teams
- Interne Beratung und Supervision
- die professionelle Beziehung zu den Klienten
- Projektentwicklung und Fallanalysen
- Steuerung von Prozessen

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen, Fallarbeit und Erfahrungsaustausch.

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung in/mit ihrer Einrichtung/Praxispartner zu einem Thema aus der Einrichtungspraxis erbringen.



Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Blank, Beate; Gögercin, Süleyman: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft: Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Springer, 2018

Becker, Martin; Kricheldorf, Cornelia: Handlungsfeldorientierung in der Sozialen Arbeit. Kohlhammer, 2020

Heiner, Majy: Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit (Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit1), Reinhardt; 2023

Meyer, Nikolaus; Siewart, Andrea: Handlungsfelder der Sozialen Arbeit: Der berufliche Alltag in Beschreibungen aus der Praxis. UTB 2021

Schütze. Fritz: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Soziale Arbeit. UTB 2020



SA-27 Verwaltungsrecht und -verfahren im Sozialwesen

Modul Nr.	SA-27
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-27 Verwaltungsrecht und -verfahren im Sozialwesen
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls Qualifikationsziele des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachliche Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben die Fähigkeit, rechtliche Fragestellungen im Sozialen Bereich zu erkennen, zu verstehen und professionell zu bearbeiten. Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls weiterführende Kenntnisse über die Möglichkeiten der Sozial- und Förderleistungen in allen Lebensbereichen.

Darüber hinaus können die Studenten inhaltliche Schwerpunkte angrenzender sowie interdisziplinärer Fachgebiete definieren und in den Gesamtkontext einordnen
Die Studierenden sind des Weiteren befähigt, ihre gewonnenen Erkenntnisse



in künftiger beraterischer Tätigkeit einzuordnen und in Grundzügen anzuwenden.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden kennen Aufgaben, Abläufe und Leistungen, die bei der Vermittlung der KlientenInnen an die passenden Sozialleistungssträger relevant sind und können daraus Konsequenzen im Hinblick auf die Ausbildung beraterischer Kompetenz ziehen.
- Die Studierenden sollen das Konzept Case Management, seine Funktionen und seine Herkunft kennen, die arbeitsmarktpolitische Funktion und Förderleistung des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (bFM) verstehen.

Sozialkompetenz

Die Studierenden

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit
- lernen Übersichtliches und strukturiertes Arbeiten sowie analytisches Denken und arbeiten
- verfügen über Kommunikationsfähigkeit, Situationsgerechtes Auftreten, Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Kritikfähigkeit Interesse, Lernbereitschaft, Zeit- und Selbstmanagement, positive Werte und Einstellungen, Empathie, Selbstreflexion.
- Die Studierenden können im Team arbeiten und sind in der Lage, ihren Standpunkt mithilfe Argumentationen dazustellen und zu begründen. Sie sind in der Lage, ihre Meinungen in Diskussionen strukturiert und überzeugend vorzustellen.

Personale Kompetenz

- Die Studierenden können Sachverhalte erklären und gemeinsam diskutieren sowie individuell und gemeinsam Lösungen erarbeiten

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Alle anderen Studiengänge der Fakultät

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Einführung in das Verwaltungsrecht im Bezug auf das Sozialwesen

- Grundlagen des Verwaltungsrechts
- Prinzipien des Verwaltungsrechts: Legalitätsprinzip, Verhältnismäßigkeitsprinzip, Gleichheitsgrundsatz etc.



Aufgaben und Befugnisse der Sozialverwaltung

- Zuständigkeiten und Kompetenzen der Sozialverwaltung auf verschiedenen Ebenen (lokal, regional, national)
- Rechte und Pflichten von Sozialleistungsträgern und der Empfänger der Leistungen

Sozialrechtliche Grundlagen

- Überblick über das Sozialgesetzbuch
- Sozialleistungen und Ansprüche: z.B. Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenrecht

Verwaltungsverfahren im Sozialwesen

- Grundlagen des Verwaltungsverfahrensrechts: Antragsstellung, Entscheidungsverfahren, Rechtsmittel
- Rechte und Pflichten der Beteiligten im Verwaltungsverfahren
- Besonderheiten im Sozialverwaltungsverfahren: z.B. Eilverfahren, Widerspruchsverfahren, Klageverfahren

Praktische Anwendung und Fallbeispiele

- Anwendung des erlernten Wissens auf konkrete Fallbeispiele aus der Sozialen Arbeit
- Analyse von Entscheidungen und Bescheiden der Sozialverwaltung

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Diskussionen, Übungen und Fallstudien. Die Lernmaterialien enthalten Skripte.

Empfohlene Literaturliste

Die akute Literaturliste wird zu Beginn des Semesters in i-Learn veröffentlicht.

Wille, Eberhard (1998): Zukünftige finanzielle Absicherung des Krankheitsrisikos. Arbeit und Sozialpolitik 52 (1/2): 16-27.

Dierks, C. und Roßnagel, A. 2020 Sekundärnutzung von Sozial- und Gesundheitsdaten ? Rechtliche Rahmenbedingungen, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin

Klose, Joachim/Schellschmidt, Henner (2001): Finanzierung und Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Einnahmen- und ausgabenbezogene Gestaltungsvorschläge im Überblick, Bonn: WIdO.

Amelung, V. E. u.a. (Hrsg.) 2020 Die Zukunft der Arbeit, MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin

Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen (SVR) (2003): Gutachten 2003: Finanzierung, Nutzerorientierung und Qualität, 2 Bde., Bd. I:

Finanzierung und Nutzerorientierung/Bd. II: Qualität und Versorgungsstrukturen, o.O.



(Bonn): SVR.

Reiners, Hartmut (2011): Krank und pleite? Das deutsche Gesundheitssystem, Berlin:
Suhrkamp.

Gerlinger, Thomas/Simon, Michael (2011): Zur Kritik der Kopfpauschale
(Gesundheitsprämie). Jahrbuch für Kritische Medizin und Gesundheitswissenschaften 47:
29-48.



SA-28 Innovationen Sozialer Arbeit

Modul Nr.	SA-28
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-28 Innovationen Sozialer Arbeit
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Präsentation 15 - 45 Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden

- haben Kenntnis über die wichtigsten theoretischen und empirischen Herangehensweisen bei Innovationskonzepten
- bekommen einen Einblick in die verschiedenen gängigen Innovationskonzepte
- entwickeln ein Verständnis für die Ziele der verschiedenen innovativen Grundlagen und sind in der Lage den Wert der Innovationen darzustellen.

Fachliche Kompetenz:

Die Studierenden

- kennen die Grundlagen der bekanntesten innovativen Theorien in der Sozialen Arbeit
- beherrschen die Grundstruktur der neuen Modelle in der Sozialen Arbeit
- kennen die relevanten Terminologien



- entwickeln ein Verständnis für klassische und moderne Konzepte als Basis ihres beruflichen Handelns
- bekommen einen orientierenden Einblick in Struktur und Funktion der innovativen Konzepte der Sozialen Arbeit

Methodische Kompetenz:

Die Studierenden

- sind in der Lage, den praktischen Transfer in ihre Problemlösungsansätze durchzuführen
- sie können die Rahmenbedingungen als Gestaltungsfeld für die Soziale Arbeit erkennen und kritisch bewerten
- sie können Chancen und Risiken innovativer Modelle. identifizieren
- sind in der Lage aktuelle Problemstellungen in der Sozialen Arbeit zu identifizieren und moderne Lösungsvorschläge dazu zu entwickeln
- können Datenquellen, Datenmaterial und Statistiken.zu aktuellen sozialen Themen analysieren, interpretieren und kritisch reflektieren

Soziale und persönliche Kompetenz:

Die Studierenden

- haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Bereich der Innovationen in der Sozialen Arbeit entwickelt und können konstruktiv damit umgehen
- können sich in Arbeitsgruppen einbringen und übernehmen Verantwortung für die Arbeitsergebnisse
- haben gelernt, ihren Standpunkt und Meinung durch eine theoretisch fundierte Argumentation zu verteidigen
- erkennen Interprofessionalität und Interdisziplinarität als Schlüsselqualifikation für die Soziale Arbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Grundwissen für alle weiteren Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Soziale Arbeit im gesellschaftlichen Wandel

- Die verändernde gesellschaftliche Bedeutung von Wissen
- Wie Neues in die Welt kommt
- Der Innovationsbegriff im Diskurs



Innovationen in der Sozialen Arbeit

- Innovationen umsetzen
- Innovationen in der Sozialwirtschaft
- Innovationen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Soziale Erfindungen
- Innovation als Ausdruck professioneller Kompetenz
- Praxisoptimierung und Kooperative Wissensbildung
- Professionswissen als Innovationsressource
- Beispiele für organisationsübergreifenden Innovationsformaten im Kontext der Sozialen Arbeit

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit Übungen, Diskussionen und Selbstlerneinheiten

Empfohlene Literaturliste

Benz, Benjamin: Wissenschaftsläden in der Sozialen Arbeit: Partizipative Forschung und soziale Innovationen. Beltz Juventa 2022

Bünsch, Eva; Roth, Claudia: Innovationsimpulse in der Sozialen Arbeit I und II: Beiträge zu kooperativen, forschungs- und theoriebasierten Praxisprojekten. Budrich 2015

Egelhaaf, Baptiste: Ökosysteme für Innovationen in der Sozialen Arbeit: Organisations- und sektorübergreifende Perspektiven. (BestMasters) Springer VS 2023

Parpan-Blaser, Anne: Innovationen in der Sozialen Arbeit: Zur theoretischen und empirischen Grundlegung eines Konzeptes. VS Research 2011



SA-29 Qualitative Methoden in der Sozialwissenschaft

Modul Nr.	SA-29
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Irmgard Tischner
Kursnummer und Kursname	SA-29 Gesundheitspsychologie und Qualitative Methoden
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Gesundheitswissenschaften sind Sozialwissenschaften, und dieses Modul bietet den Studierenden die Gelegenheit den Blick weg vom Individuum, und auf komplexere sozialwissenschaftliche Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und Gesundheit sowie das Individuum darin - zu richten. Basierend auf soziologischen und (kritischen) psychologischen Ansätzen, werden die Studierenden lernen, wie sie komplexe Zusammenhänge von Gesellschaft und Gesundheit wissenschaftlich, mittels qualitativer Forschungsmethoden, explorieren können.

Nach Absolvieren des Moduls *Qualitative Methoden in den Sozialwissenschaften* haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz:

Die Studierenden



- Studierende kennen und verstehen die komplexen Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Individuum, und Gesundheit.
- verstehen welche Fragen mittel qualitativer Forschungsmethoden beantwortet werden können,
- können verschiedenen Forschungsfragen die adäquaten qualitative Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse zuordnen.
- kennen und verstehen verschiedene epistemologische und ontologische Perspektiven, und können Forschungsdesigns diesbezüglich richtig einordnen

Methodenkompetenz:

Die Studierenden -

- können qualitative Forschungsprojekte im thematischen Schnittpunkt Gesellschaft, Gesundheit und soziale Arbeit entwickeln, und adäquate Methoden der Datenerhebung auswählen und anwenden.
- erlangen die Fähigkeiten, qualitative Daten für die Analyse aufzubereiten und einfachere Analysen mittels Thematic Analysis durchzuführen.
- sind befähigt Forschung mit menschlichen Teilnehmer:innen forschungsethisch unbedenklich durchzuführen.

Personale Kompetenz:

- Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten zur Selbstreflektion in Bezug auf Gesundheit im Kontext kontemporärer Gesellschaften, weiter, mit speziellem Fokus auf den eigenen Standpunkt in der Erforschung komplexer sozialwissenschaftlicher Sachverhalte.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die methodischen Kenntnisse und Kompetenzen finden in allen Modulen, die sich auf menschliche Interaktionen beziehen, Verwendung, aber verstärkt in der empirischen Abschlussarbeit.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Qualitatives Forschungsdesign
- Ethische Belange der Gesundheitsforschung
- Qualitative Datenerhebung interaktiv und schriftlich/online
- Qualitative Datenanalyse
- Epistemologische und ontologische Perspektiven



- Der qualitative Forschungsbericht

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen und Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Gläser, Jochen; Laudel, Grit (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse: als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (Grundlagentexte Methoden). Beltz Juventa

Mayring, Philipp (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. (Beltz Studium)

Wernet, Andreas (2023): Hermeneutik - Kasuistik - Fallverstehen. Eine Einführung. Kohlhammer

Wintzer, Jeannine (2015): Qualitative Methoden in der Sozialforschung: Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende. Springer Spektrum



SA-30 Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit

Modul Nr.	SA-30
Modulverantwortliche/r	Laura Schümann
Kursnummer und Kursname	SA-30 Interkulturelle Kompetenzen in der Sozialen Arbeit
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende den Einfluss von Kultur auf das Herausforderungen der Sozialen Arbeit, kennen Theorien und Modelle der Migration und reflektieren die Bedeutung des eigenen kulturellen Hintergrundes auf ihr Erleben und Verhalten. Sie haben eine positive Haltung zur Arbeit mit Migrantinnen und Migranten und verfügen über Methoden der kultursensiblen Kommunikation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit mit unterschiedlichen Gruppen von Klient:innen und Adressat:innen.

Fachkompetenz:

Studierende

- erwerben analytische Kompetenzen für eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Benachteiligung und Diskriminierung



- können aktuelle Methoden und Verfahren Sozialer Arbeit im Migrationskontext angemessen reflektieren
- erwerben soziale und methodische Kompetenzen zu migrations- und kultursensiblen Handeln in interkulturellen Zusammenhängen

Personale Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren den eigenen kulturellen Hintergrund und seinen Einfluss auf ihr Erleben und Verhalten im privaten und im Arbeitskontext
- haben eine positive Einstellung gegenüber der Arbeit im interkulturellen Kontext, insbesondere der Arbeit mit Migrant:innen in Deutschland.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul bietet ein Basiswissen für die weiteren Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

- Interkulturelle Kompetenz Soziale Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft
- Einblick in unterschiedliche Zugänge zu Theorie und Praxis Sozialer Arbeit in der Migrationsgesellschaft
- Reflexive Auseinandersetzung mit Konzepten von Kultur, Phänomenen der Kulturalisierung und ihrer Relevanz für die Praxis Sozialer Arbeit
- Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten
- Aspekte der Geschichte und Gegenwart unterschiedlicher Migrationsbewegungen (z.B. Arbeitsmigration, Aussiedlung, Flucht) und -politiken
- Kultursensible Beratung
- Kulturelle Kompetenz und kulturelle Achtsamkeit
- Interkulturelle Kommunikation

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Gruppenarbeiten

Empfohlene Literaturliste

Gardiner, H. W. & Kosmitzki, C. (2013). Lives Across Cultures. Pearson.



Auernheimer, Georg (2008) Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität.
VS: Wiesbaden



SA-31 Angewandte Methoden der Sozialen Arbeit (Praxisprojekt: Fallarbeit)

Modul Nr.	SA-31
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-31 Angewandte Methoden der Sozialen Arbeit (Praxisprojekt: Fallarbeit)
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls:

Die Studierenden

- sind in der Lage, die Einzelfallarbeit im Zusammenhang mit der historischen Entwicklung der Sozialen Arbeit einzuordnen
- haben das Wissen die Methoden der Einzelfallarbeit im Kontext der Menschenrechte einzubinden
- haben das Wissen durch die Bearbeitung von praxisorientierten Fällen sowohl im Modulinhalt als auch in der Prüfungsleistung den Theorie-Praxis-Transfer effektiv vollziehen zu können



- sind in der Lage, anhand der praktischen Übungen aufgrund echter Fälle aus ihren Praxiseinsätzen, das Gelernte zu reflektieren, kritisch zu analysieren und ihre eigenen Lösungswege in der Bearbeitung von Fällen zu entwickeln

Fachkompetenz

Die Studierenden

- haben die Fähigkeit, vor dem wissenschaftlichen basierten Hintergrund, die Fälle zu analysieren und adressatengerecht die geeigneten Methoden zur Problemlösung einzusetzen

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- kennen die Methoden und ihre Verfahren und können diese adressaten- und lebenslagengerecht anwenden
- haben das Verständnis für die Zusammenhänge von Problemen einzelner Individuen und von Problemen in der sozialen Gesellschaft

Personale Kompetenz

- sind in der Lage Fälle nach ihrem ethischen Verständnis reflektiert zu analysieren und zu bewerten
- können bei Problemen lösungsorientiert neue Strategien erlernen und anwenden

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Basiswissen für die weiteren Module des Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Praxisbezogenes Modul, in welchem der Theorie-Praxis-Transfer anhand von Fallbesprechungen und praktischen Übungen hierzu hergestellt wird.

Die Studierenden bearbeiten echte Fälle (unter Einbeziehung des Datenschutzes) - Dualstudierende bearbeiten Fälle (anonymisiert) aus ihren Praxiseinsätzen bei den Kooperationspartnern

Theoretische Inhalte unterstützen die Herangehensweise bei der Fallbearbeitung:

Historische Entwicklungen einzelfallbezogener Methoden in der Sozialen Arbeit

Fallverständnis, insbesondere Grundlagen und diagnostische Zugänge

Lebenslagen-, lebensspannen- und adressatenbezogene Fallarbeit



Konzepte, Methoden und Techniken der Einzelfallhilfe

- Fünf Hilfeschritte :

1. Situationserfassung
2. Situationsanalyse
3. Interventionsplanung
4. Interventionsdurchführung
5. Interventionsevaluation

Einzelfallbezogene Verfahren, am Beispiel Hilfeplanung und Case Management

- Digitale Verfahren und Möglichkeiten bei der Einzelfallarbeit

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung beispielsweise anhand einer Bearbeitung eines echten Falles aus der Einrichtungspraxis erbringen.

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Hollenstein, Lea: Kasuistik in der Sozialen Arbeit: An Fällen lernen in Praxis und Hochschule. Verlag Barbara Budrich, 2019

Noack, Michael: Integrierte Methodik in der Sozialen Arbeit: Einzelfall-, gruppen- und gemeinwesenbezogen intervenieren (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 43). Kohlhammer 2024



SA-32 Wahlpflichtfach 2

Modul Nr.	SA-32
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-32 BGM SA-32 Schulsozialarbeit SA-32 Erlebnispädagogik
Semester	6
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

SA-32 BGM

Prüfungsarten

Teil der Modulprüfung



SA-32 Schulsozialarbeit

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.

SA-32 Erlebnispädagogik

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.



SA-33 Wahlpflichtfach 3

Modul Nr.	SA-33
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-33 Coaching/Supervision SA-33 Theaterpädagogik SA-33 Kreative Methoden
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Kern- / Wahlpflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	6
ECTS	10
Workload	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 210 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	10/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

SA-33 Coaching/Supervision

Prüfungsarten

Teil der Modulprüfung



SA-33 Theaterpädagogik

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.

SA-33 Kreative Methoden

Prüfungsarten

schr. P. 90 Min.



SA-34 Handlungskompetenz, Soziale Diagnostik und Behandlung

Modul Nr.	SA-34
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Rester
Kursnummer und Kursname	SA-34 Handlungskompetenz, Soziale Diagnostik und Behandlung Theorie-Praxis-Transfer
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden vertiefen auf die vorangehenden Semester aufbauend ihre praktischen Anwendungskompetenzen zu grundlegenden Fähigkeiten wie Kommunikation, Beratung, Vernetzung oder Case-Management sowie grundlegenden Feldern wie Resozialisation, Schulsozialarbeit oder Kinder- oder Jugendarbeit. Dabei vernetzen sie mental und konzeptionell die bereits erworbenen Kompetenzen mit noch unbekanntem Herausforderungen der sozialen Arbeit.

Fachkompetenz

Die Studierenden

- verstehen die hohe Bedeutung der Fallarbeit für die soziale Arbeit



- beschreiben den diagnostischen Prozess in der Anwendung auf einen Fall
- verstehen die Bedeutung der diagnostischen Fallarbeit für die Profession
Soziale Arbeit

Methodenkompetenz

- beherrschen grundlegende Verfahren der Sozialen Diagnostik
 - Lebensweltorientierung
 - Klassifikatorische Verfahren
 - Soziometrische Verfahren
 - Biografieorientierte Verfahren
 - Ressourcenorientierte Verfahren
- sind sich der diagnostischen Fehlerquellen bewusst und
- integrieren in ihr Handeln die wichtigsten Wahrnehmungsfehler, kognitive Störgrößen sowie kognitive Verzerrungen
- führen ein diagnostisches Gespräch

Personale Kompetenz

Die Studierenden

- reflektieren die hohe Bedeutung der Fallarbeit für die Entwicklung der Disziplin der sozialen Arbeit sowie
- reflektieren die hohen Bedeutung der Fallarbeit für die gesellschaftliche Wahrnehmung von Professionalität der sozialen Arbeit
- reflektieren ihre eigene Person in der praktischen Ausübung der sozialen Arbeit

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Dieses Modul ist Grundwissen für die weiteren Module dieses Studiengangs

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Die historische Entwicklung der sozialen Diagnostik

Theoretische Fundierung Sozialer Diagnostik

- Grundlagen
- Einordnung der Sozialen Diagnostik

Diagnostischer Prozess (z.B. Anamnese, Diagnose, Intervention etc.)

Die professionelle Arbeitsbeziehung

Ebenen der sozial-diagnostischen Abklärung



- Primäre Ebene
- Sekundäre Ebene

Verfahren der Sozialen Diagnostik (z.B. Lebensweltorientierte Verfahren, Klassifikatorische Verfahren, Soziometrische Verfahren etc.)

Kompetenzvoraussetzung Sozialer Fallarbeit

Diagnostische Fehlerquellen

- Wahrnehmungsfehler, kognitive Verzerrungen und andere Störgrößen
- Umgang mit Fehlerquellen und Fehlern

Diagnostisches Gespräch und diagnostische Beobachtung

- Klassifikationsverfahren
- Diagnostische Berichte und Gutachten

Fallanalyse und Fallbeispiele in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen

Besonderes

Dual Studierende können die Prüfungsleistung in/mit ihrer Einrichtung/Praxispartner zu einem Thema aus der Einrichtungspraxis erbringen, indem diese beispielsweise einen realen Fall diagnostisch bearbeiten.

Diese Aufgaben ergeben sich in Abhängigkeit des Moduls, sofern die Anforderungen des Moduls auf das Wesen der betreffenden Einrichtung übertragbar sind. Alternativ werden die Themen zur Prüfung vom Dozierenden vorgegeben.

Empfohlene Literaturliste

Ader, Sabine; Schnraper, Christian (Hg.) (2022): Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe. UTB

Ehrhardt, Saskia; Gamperl, Anna (2023): Fallbuch zur Sozialen Diagnostik in der Klinischen Sozialen Arbeit. UTB

Hansjürgens, Rita (2020): Soziale Diagnostik in der Suchthilfe: Leitlinien und Instrumente für Soziale Arbeit. V&R

Richter-Meckenstein, Joseph (2022): Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik: Basiswissen zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit. UTB



SA-35 Bachelorarbeit

Modul Nr.	SA-35
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-35 Bachelorarbeit
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	nach Bedarf
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	0
ECTS	10
Workload	Präsenzzeit: 0 Stunden Selbststudium: 300 Stunden Gesamt: 300 Stunden
Prüfungsarten	Bachelorarbeit
Gewichtung der Note	10/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele des Moduls

In der Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie das Bachelor-Studium erfolgreich absolviert haben und die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben haben.

Fachkompetenz

Durch die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit verfügen die Studierenden über vertiefte fachliche Kenntnisse in dem jeweiligen Schwerpunkt. Die Studierenden haben die Kompetenz, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbständig anwenden zu können und präsentieren diese in einer angemessenen schriftlichen Form.

Methodenkompetenz

Durch die Planung der Arbeitsschritte, ihre Ausführung und den Abschluss in Form eines



Dokumente verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, ein umfangreiches Projekt selbständig erfolgreich abzuschließen.

Persönliche Kompetenz

Bachelorarbeiten finden häufig in Kooperation mit Unternehmen der Region statt. Die Studierenden verfügen damit über die Fähigkeit eine persönliche Herausforderung in einem sozialen Kontext zu meistern.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Alle Studiengänge der Fakultät

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 150 ECTS-Leistungspunkte erreicht hat.

Inhalt

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung. Sie wird von einer im Studiengang prüfungsberechtigten Person (Hochschullehrer/in, Dozent/in) ausgegeben und von dieser betreut und bewertet. Der oder die Studierende kann Vorschläge für das Thema machen. Die Bearbeitungszeit beträgt regelmäßig 3 Monate - maximal jedoch 5 Monate - von der Ausgabe bis zur Abgabe (gem. § 11 APO). Der Umfang der jeweiligen schriftlichen Arbeit wird mit der Aufgabenstellung angegeben. Die Bachelorarbeit kann zu jedem Thema geschrieben werden, das sich inhaltlich einem der Module des Studiengangs zuordnen lässt oder sie entsteht aus einem Praxisprojekt in Kooperation mit der Einrichtung aus dem dualen Studium mit vertiefter Praxis.

Lehr- und Lernmethoden

-

Besonderes

Die Bachelorarbeit ist nach den Richtlinien der Rahmenprüfungsordnung (RaPO) und der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) anzufertigen.

Bei Dual-Studierenden wird die Bachelorarbeit in Kooperation mit dem Praxispartner entwickelt.



Empfohlene Literaturliste

Die Arbeit muss ein vollständiges Verzeichnis der benutzten Literatur, der erhaltenen Auskünfte und sonstigen Quellen enthalten. Bezüglich der formellen Anforderungen wird im Übrigen verwiesen auf:

- Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Fakultät Angewandte Gesundheitswissenschaften in der aktuellsten Version (Online-Lern-Plattform Ilearn)



SA-36 Bachelorarbeit: Begleitseminar

Modul Nr.	SA-36
Modulverantwortliche/r	Eike Lehmann
Kursnummer und Kursname	SA-36 Bachelorarbeit: Begleitseminar
Semester	7
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	nach Bedarf
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	3
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 45 Stunden Selbststudium: 105 Stunden Gesamt: 150 Stunden
Prüfungsarten	TN
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifizierungsziele des Moduls

In dem Modul beweisen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eigenständig ein wissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Sozialen Arbeit im Rahmen eine Bachelor-Thesis zu bearbeiten und mit entsprechenden Literaturquellen zu belegen. Die Studierenden werden begleitet zu grundlegenden Fragen zur Erstellung einer Bachelorarbeit. Dabei werden vor allem die Erarbeitung der Themen in die Grenzen einer Bachelorarbeit geführt, sowie grundlegende Literatur kritisch geprüft. Die Studierenden werden ebenso befähigt, ihre Arbeitsschritte, ihre Ergebnisse sowie ihre Herausforderungen in der Forscherrolle im Rahmen des Moduls zu reflektieren sowie für Formen öffentlicher Vorträge zu präsentieren.

Fachkompetenz

Die Studierenden



- haben die Fähigkeit die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Studium auf ihre Thesis zu übertragen und eine wissenschaftliche Arbeit gemäß der Leitlinien und unter korrekter Verwendung und Zitation von geeigneten Quellen zu verfassen.
- haben Forschungsprozesse verinnerlicht und können Beispiele selbst entfalten
- wissen um die Notwendigkeit einer methodischen Weiterentwicklung der Sozialarbeitswissenschaft
- wissen um die Notwendigkeit Forschungsprozesse, wie deren Ergebnisse an Theorien zur Sozialarbeitswissenschaft anschlussfähig zu machen

Methodenkompetenz

Die Studierenden

- beweisen beim Verteidigen der Thesis (Selbst-)Organisationsfähigkeit

Die Studierenden

- beherrschen den Prozess Praxisprobleme in Forschungsprozesse zu übersetzen
- können Forschungsprozesse wie Forschungsergebnisse in leicht verständliche Sprache übersetzen und für die Praxis in der Sozialen Arbeit grundsätzlich fruchtbar aufbereiten

Personale Kompetenz

- Die Studierenden reflektieren ihre Rolle als Forscher und antizipieren Herausforderungen zur Abgrenzung mit der Rolle der Sozial Arbeiter
- Können ihre Erfahrungen im Schreiben einer Qualifikationsarbeit für die eigene persönliche Entwicklung nutzen

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Bachelorarbeit

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Anmeldung zur Bachelor-Thesis

Inhalt

1. Wissenschaftliches Schreiben
2. Literaturrecherche
3. Forschungsprozessplanung
4. Aufbau von Bachelorarbeiten
5. Theoretische Anschlüsse im Rahmen einer Bachelorarbeit
6. Präsentation von Bachelorarbeiten



Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht

Besonderes

Einzelbetreuungen im Rahmen der BA Thesis werden durch das Modul ergänzt.
Dual Studierende bearbeiten ein Thema in Zusammenarbeit mit ihrem Praxispartner.

Empfohlene Literaturliste

Eco U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: UTB
Franz, Julia; Unterkofler, Ursula: Forschungsethik in der Sozialen Arbeit: Prinzipien und
Erfahrungen (Theorie, Forschung und Praxis der Sozialen Arbeit). Verlag Barbara Budrich
2021
Kuckartz, Udo: Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren.
Springer VS 2014

